

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein / Nr. 4 – Juli/August 2024 / 73. Jahrgang / www.kufstein.at



Stadbäche

Umfassende Maßnahmen entlang der drei Kufsteiner Stadtbäche sollen die Innenstadt zukünftig bei Hochwasser vor Überflutungen schützen.

Rote Falken

Das Stadtarchiv Kufstein gewährt Einblicke in die Freizeitgestaltung der Jugendgruppe Rote Falken auf der Festung Kufstein.

Sprachsatz

Das Literaturfestival findet in diesem Jahr erstmals in Kufstein statt. Bekannte Namen der Literaturszene werden im September zu Gast sein.

Andere schließen Filialen. Wir öffnen.

Fünf Tage. Vormittag. Nachmittag.

Durch die Bank stark.

Günstigere Kinderbetreuung entlastet die Familien enorm!

Seit fast dreißig Jahren gibt es in Kufstein eine Kleinkindbetreuung für Kinder unter drei Jahren, also vor dem Kindergarten, die zur Gänze von privaten Vereinen abgewickelt wird. Bis vor wenigen Monaten war die öffentliche Finanzierung so knapp bemessen, dass die meisten Einrichtungen ständig den Sparstift ansetzen und von den Eltern sehr hohe Gebühren einheben mussten. Ich trete seit Jahren für eine bessere Finanzierung ein und habe die Zuschüsse der Stadt Kufstein gegen den Widerstand einiger Parteien ständig angehoben, zuletzt in Summe auf rund € 785.000 pro Jahr für alle privaten Kinderbetreuungen gemeinsam. Jetzt hat endlich auch das Land Tirol die Finanzierung deutlich erhöht und damit konnten wir in Verhandlungen mit den Trägervereinen der Kufsteiner Einrichtungen Preisenkungen für die Eltern von bis zu 50 % erreichen. Das bedeutet pro Kind eine monatliche Ersparnis von bis zu einigen hundert Euro und stellt damit eine enorme Entlastung der Budgets von Familien mit Kleinkindern dar.

Mein Dank gilt dabei den Kufsteiner Kinderkrippen, die seit Jahrzehnten für eine wertvolle Betreuung und Förderung unserer Kleinsten sorgen und dabei mit knappsten Mitteln gut gewirtschaftet haben. Jetzt können endlich die Kosten für die Eltern gesenkt werden, vorher war dies aufgrund der persönlichen Haftung der Vereinsverantwortlichen schlichtweg nicht möglich, die aufgrund der zu geringen Förderungen immer wieder ums Überleben ihrer Einrichtungen kämpfen mussten. Meine Hochachtung gilt allen Funktionärinnen und Funktionären, die in all den Jahren trotz der schlechten Finanzsituation nicht aufgegeben haben und durch ihre Arbeit nicht nur den Kindern massiv genützt haben, sondern auch vielen Eltern ermöglicht haben, einer in den meisten Familien notwendigen Berufstätigkeit nachzugehen, weil sie um die gute Betreuung ihrer Kinder wussten.

„Das kommt alles viel zu spät“, kritisieren gerade jene, die ständig gegen die Erhöhung der städtischen Förderungen gestimmt haben. Das wäre schon beinahe lustig, wenn es nicht traurige Realität wäre, die es in der Vergangenheit schwierig gemacht hat, gerade dieses Problem für die Eltern zu lösen. Jetzt ist es uns gelungen und wir werden diesen Weg gemeinsam mit den Betreuungseinrichtungen weitergehen, um die Familien in Kufstein weiter zu entlasten. Bei manchen Einrichtungen ist es schon fast möglich, den Preis für die Ganztagsbetreuung inklusive Verpflegung auf rund € 200 monatlich zu senken und damit die Kosten der städtischen Kindergärten zu erreichen. Unser Ziel ist es, das für alle Einrichtungen möglich zu machen. Der erste große Schritt in diese Richtung ist jetzt, beginnend mit Juni 2024, gelungen, im Frühjahr verhandeln wir weiter!

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



Mag. MARTIN
KRUMSCHNABEL
Bürgermeister der
Stadt Kufstein

Inhalt

Top-Themen	4-6
Ein Blick zurück	8-9
Stadtgeschehen	12-24
Senior:innen	25
Kinder & Jugend	26-33
Bildung	34
Soziales	35-36
Nachhaltigkeit & Umwelt	37-39
Kulturleben	40-41
Termine	42-43
Politik am Wort	44-50

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Jasmin Wirtenberger.

Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein (www.kufstein.gv.at/redaktion), Auflage: 11.000

Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters

Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Es wird eine gendgerechte Sprache verwendet. Aus Gründen der Barrierefreiheit wird die Doppelpunkt-Variante gewählt.

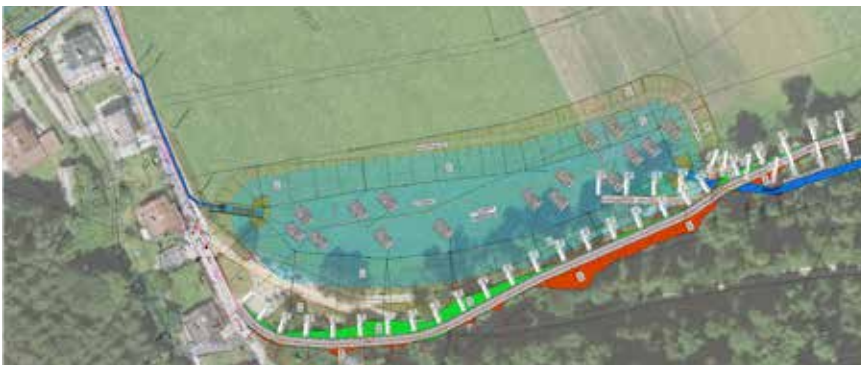


Titelfoto: Mathaeus Gartner



Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Aschenbrenner GmbH, UW-Nr. 873

Umfangreiche Hochwasser-schutzmaßnahmen für die Stadtbäche beschlossen



IM SOGENANTEN „EGGERFELD“ ist ein großes neues Rückhaltebecken geplant.

In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass Kufsteins Stadtbäche ein großes Risiko für Überflutungen darstellen. Kienbach, Kreuzbach und der Mitterndorfer Bach wurden daher im Rahmen eines generellen Projektes der Werner Consult Gruppe und anschließend im Zuge eines Einreich- und Detailprojekts von der Bernard Gruppe genau analysiert und die vorgeschlagenen Maßnahmen vom Gemeinderat in seiner Sitzung Ende Mai beschlossen. Diese sollen nun Schritt für Schritt umgesetzt werden und das Stadtgebiet so zukünftig besser vor Hochwasser schützen. Die derzeit geschätzten Kosten von rund 14 Mio. Euro sollen bis zu 90 Prozent von Land und Bund übernommen werden.



SZENEN WIE HIER beim Hochwasser 2021 sollen sich nicht wiederholen.

Foto: Archiv/Nikol



DIE GRAFIK ZEIGT gelb markiert jene Stadtgebiete, die bei Hochwasser der Stadtbäche laut Land Tirol ev. von Überflutungen betroffen wären.

Grundlage der geplanten Maßnahmen

Basis für die nun ausgearbeiteten detaillierten Pläne ist das „Generelle Hochwasserschutzprojekt“, das als Reaktion auf das Hochwasserereignis im Sommer 2021 erstellt wurde. Die damalige Analyse zeigte bereits eindrucksvoll, dass die bestehenden Bäche für Hochwasserereignisse (HQ30 und HQ100) zu klein sind. Eine der vorgeschlagenen Varianten wurde ausgewählt und weiterentwickelt. Das Geschieberückhaltebecken Mitterndorferbach wurde vorgezogen und bereits gebaut. Dieses hat ein Gesamtvolumen von 3.600 m³ und die Kosten von rund 1 Mio. Euro wurden zu 90 Prozent durch Bund und Land gefördert.

Probleme durch die Stadtbäche

Aufgrund der zu geringen Gerinnekapazitäten der Stadtbäche, der teilweise zu kleinen Durchlässe und eines hohen Geschiebeanteils, der zu Verklausungen führen kann, sind große Teile des



DAS AUSGEARBEITETE KONZEPT sieht mehrere Maßnahmen vor, um die Gefahr durch die Stadtbäche einzudämmen. Geschieberückhaltebecken (schwarz und weiß), eine Ausleitung (rot strichliert) und ein neues großes Rückhaltebecken (rotes Rechteck) sind die Hauptmaßnahmen.

innerstädtischen Bereichs im Hochwasserfall im gefährdeten Gebiet, wie die Grafik (Mitte) zeigt. Auch Ufermauern müssen laut den Expert:innen teilweise instand gesetzt werden.

Das ist geplant

Um die Gefahr durch die drei Stadtbäche zu bannen, sieht das vorgeschlagene Projekt noch mehrere Maßnahmen vor, die auf der Grafik rechts dargestellt sind:

- 2 Geschieberückhaltebecken für den Kienbach und den Kreuzbach
- 1 Ausleitungsbauwerk und Ausleitung
- 1 Hochwasserrückhaltebecken mit Ein- und Auslaufbauwerk
- lineare Maßnahmen entlang der Bäche (Instandsetzung Ufermauern, Gerinneverbreiterung, ökologische Aufwertung,...)
- Aufweitung an der Innpromenade

Neue Becken bringen ausreichend Speichervolumen

Das Geschieberückhaltevolumen des neuen Beckens für den Kienbach mit

Ausleitungsbauwerk soll 6.600 m³ fassen. Über eine Länge von 522 Metern ist eine Ausleitung bis zum neuen Hochwasserrückhaltebecken im sogenannten „Eggerfeld“ geplant. Dieses neue Rückhaltebecken am Ende der Mitterndorfer Straße entlang des Waldrands soll eine maximale Kapazität von 25.000 m³ aufweisen (Lage siehe Grafik oben links). Das dort im Hochwasserfall zwischengespeicherte Wasser kann dann nach dem Hochwasserereignis über 24 Stunden entleert werden. Das bestehende Geschieberückhaltebecken am Kreuzbach wird um- und ausgebaut und fasst anschließend ein Volumen von 1.000 m³.

Ergänzende Maßnahmen

Zusätzlich zu den neuen Becken ist angedacht, die Ufermauern – wo notwendig – zu sanieren und zu erhöhen. Stellenweise ist auch eine Umleitung oder Aufweitung der Bachläufe geplant, z. B. im Bereich des Zusammenflusses von Kienbach und Kreuzbach.

Entlang des Kreuzbachs schlagen die Expert:innen eine Renaturierung auf ca. 100 Metern vor. Eine Uferseite würde dabei abgeflacht. Natursteine und eine entsprechende Bepflanzung sollen hier zum Einsatz kommen.

Im Mündungsbereich der Bachläufe am Inn soll das derzeit großteils überbaute Gerinne umgelegt und offen geführt werden. Die damit verbundene Neugestaltung des Bereichs lässt nach den ausgearbeiteten Plänen eine ansprechende Grünfläche für die Bürger:innen entstehen.

Ziel der Maßnahmen

Laut Expert:innen bewirken alle geplanten und vom Gemeinderat nun beschlossenen Maßnahmen in Summe eine Hochwassersicherheit bis zu einem 100-jährlichen Hochwasserereignis (HQ100). Die ausstehenden Bewilligungsverfahren sollen bis Jahresende abgeschlossen werden. Geplanter Baustart ist in der Niederwasserperiode 2025/2026.

Bewegung und Konstante(n)



SCHRIFTSTELLERIN BARBI MARKOVIC ist eine der hochkarätigen Namen beim diesjährigen Sprachsalz-Literaturfestival.

Foto: Yves Noir/Sprachsalz

Sprachsalz übersiedelt von Hall in Tirol nach Kufstein

21 Jahre lang hat das Literaturfestival Sprachsalz das Kulturleben in Hall bereichert, jetzt heißt es für dieses aus mehreren Gründen, weiterzuziehen – und zwar nach Kufstein. Die mittelalterliche Festungsstadt ist laut den Veranstalter:innen ein wahrer Glücksfall: Kufstein bietet eine breite kulturelle Basis und eine lebendige, inspirierende Atmosphäre, in der das literarische Angebot zweifelsfrei auf offene Ohren, Köpfe und Herzen treffen wird. Die 22. Internationalen Literaturtage Sprachsalz finden nun von 13. bis 15. September in Kufstein statt.

Konstante(n) in Kufstein

Trotz der geographischen Veränderung gibt es 2024 vor allem viele positive Konstanten. Sprachsalz bleibt nämlich nach wie vor das einzige internationale Literaturfestival in Österreich, bei dem zudem Autor:innen von besonderer Güte und Originalität auf den Bühnen stehen.

Wie bewährt geht das Festival – abgesehen vom Gala-Abend, an dem nur das Essen und die Getränke zu bezahlen sind – außerdem eintrittsfrei über die Bühne. Damit ist ein niederschwelliger Zugang zu hochwertiger Literatur gewährleistet.

Als zentraler Festivalort für die drei Festivaltage dient das Kultur Quartier, das mit einer bestens durchdachten Eventarchitektur punktet und natürlich barrierefrei ist. Von 13. bis 15. September lesen dort und im angrenzenden „Vitus & Urban“ Autor:innen aus aller Welt. Norwegen, Japan, die USA, Großbritannien und Südafrika sind etwa vertreten. Bei Lesungen, Gesprächen und beim Signieren der Bücher bietet sich die Gelegenheit, den Literat:innen und ihren Werken (selbstverständlich auch in deutscher Übersetzung) näherzukommen.

Autor:innen 2024 und Zukunftspläne

Die Mischung, für die sich das erfolgswährte Kurator:innen-Team entschieden hat, reiht sich 2024 nahtlos in alle bisherigen Ausgaben ein. Dafür stehen Namen wie Hiroko Oyamada (Japan), Nobelpreisträger John M. Coetzee (Südafrika), Douglas Stuart (Schottland/USA), Vigdis Hjorth (Norwegen), Barbi Markovic (Österreich/Serbien) oder Eva Maria Gintsberg (Österreich).

Das Ziel von Sprachsalz in Kufstein ist klar: Das Festival will die Herzen der Literaturfans in der Stadt und dem Umland gewinnen; Sprachsalz soll sich in die Kulturszene der zweitgrößten Stadt Tirols gut integrieren. Basis dafür ist eine starke und dauerhafte Partnerschaft mit der Stadt und ihren Institutionen.

Großer Stellenwert für Kufstein

Kufsteins Kulturreferent Klaus Reitberger unterstreicht die Qualität des nun erstmals in Kufstein stattfindenden Literaturfestivals und die Bedeutung für die Festungsstadt: „Indem es uns gelungen ist, die Internationalen Tiroler Literaturtage Sprachsalz in die Festungsstadt zu holen, positionieren wir Kufstein fortan weit vorne im österreichischen Literaturgeschehen. Künftig werden uns Jahr für Jahr literarische Großmeister:innen, gelegentlich sogar Literaturnobelpreisträger:innen, die Ehre erweisen und unsere Stadt mit ihren wunderschönen und bedeutungsreichen Worten erfüllen. Ich freue mich außerordentlich über diese Entwicklung und bedanke mich bei allen wegbereitenden Geistern, die es möglich gemacht haben, dass Sprachsalz künftig in Kufstein heimisch sein wird. Mein Dank gilt insbesondere dem Team der Literaturtage selbst.“

JUBILÄUMS-AKTION

NUR
900 €

Inkl. MwSt. /
exkl. Montage



**Geberit
Alba Dusch WC**

45
Jahre

Mehr Informationen auf www.bhg-installationen.at

BHG Installationen GmbH & Co KG
Gewerbepark Süd 3 • 6330 Kufstein
05372/62125 • office@bhg.or.at

wasserdicht &
wetterbeständig



**Margreiter
Dachdeckerei**

Ges.m.b.H.

SPENGLEREI • ISOLIERUNGEN

Margreiter Dachdeckerei Ges.m.b.H.
Gewerbepark Süd 2 • 6330 Kufstein
Telefon: 05372/63425
E-Mail: office@margreiter-gmbh.at
www.margreiter-gmbh.at

Tagebuch der Roten Falken von Kufstein.-



Von Milena Prommegger

Die Festung Kufstein hatte im Laufe der Jahrhunderte viele Rollen inne: unter anderem Verteidigungsanlage, Wohnort, Wahrzeichen, Gefängnis und, nicht zu vergessen, ein Ort für Vergnügungen.

Heute ein beliebter Veranstaltungsort für den Musical-Sommer, verschiedenste Konzerte und das Ritter-Fest, war vor allem die Josefsburg in der Vergangenheit ein wahres Spieleparadies für Kinder und Jugendliche. Viele Kufsteiner:innen werden sich wohl noch an so manche Turnstunde in den wärmeren Monaten auf der Josefsburg erinnern können. Auch die Roten Falken (nähere Informationen siehe Infokästchen) haben auf der Festung viele schöne Stunden verbracht. Einen Einblick in die Freizeitaktivitäten gewähren uns Tagebucheinträge aus den Jahren 1947 und 1948, welche dem Stadtarchiv Kufstein kürzlich überlassen wurden:

„Zum ersten Mal nach den Schulferien trafen wir uns in unserem Horst. Das Wetter war schön und so gingen wir auf die Festung. Wir spielten dort: Fangen, Verstecken, machten einige Kreisspiele, probierten den Naturforscher. Dann durchtollten wir die unterirdischen Gänge, wobei es uns ganz schauerlich zu Mute war.“

„Es war so schön, in den dunklen Gängen herumzuschleichen.“

„Wir trafen uns um 4 Uhr auf der Festung. Es war schon merklich kühler, dann spielten wir Räuber und Schandi. Wenn einer gefunden wurde, gab es immer eine große Jagd und gar mancher rannte in den dunklen Gängen gegen eine Wand.“

„Rosi nahm die führenden Persönlichkeiten der SPÖ durch. Nach dem Abendessen las uns Rosi eine Geschichte von HJ Jungen vor. Erst jetzt sehen wir, wie grausam wir damals erzogen wurden.“



Foto: Heimatverein



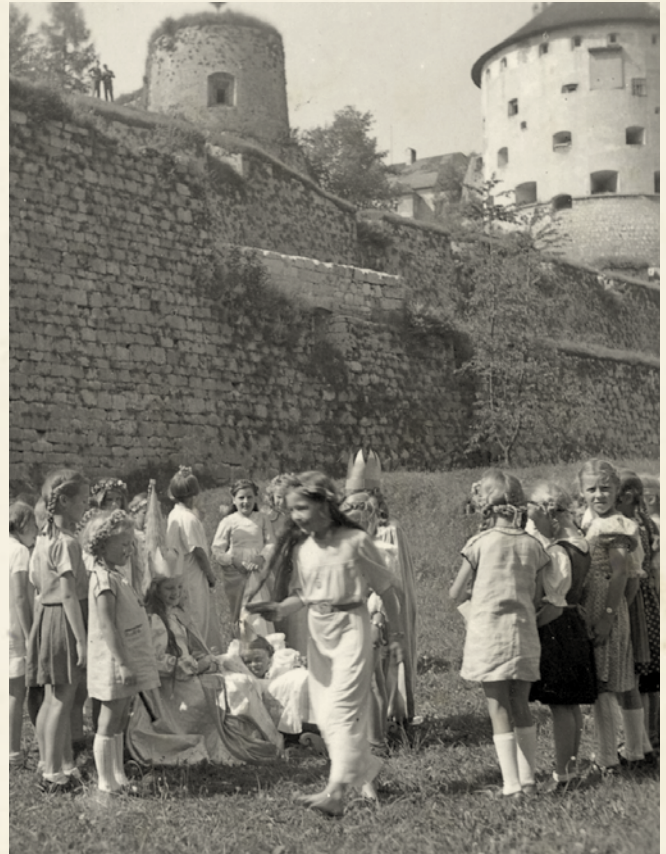
SOMMERLAGER EBNET 1947.

Die roten Falken

Sie waren bzw. sind eine sozialdemokratische Jugendgruppe. Grundgedanke des 1925 gegründeten Verbands war es, den Jugendlichen aus sozialistisch geprägten Arbeiterfamilien Abwechslung zum Stadtalltag zu ermöglichen, sie also „aus der grauen Stadt in die Natur zu bringen“. Die 12- bis 15-Jährigen waren dazu angehalten, ihre Aktivitäten selbst zu organisieren. Durch diese Mitsprache und Mitverantwortung aller sollten die Jugendlichen zu selbstbewussten Personen heranwachsen.

Bei regelmäßig organisierten Treffen setzten sich die Mitglieder der Roten Falken mit den Ideen des Sozialismus auseinander, sangen Lieder, gingen Wandern und spielten vor allem im Freien. Auch die Zeltlager in den Sommermonaten sollten ein soziales Zusammenleben und eine Gruppendynamik fördern.

Wie auch andere Organisationen der Arbeiterbewegung, wurden die Roten Falken im Jahr 1934 durch die Austrofaschisten verboten. Nach Ende des II. Weltkrieges gründete sich der Verband neu – in Kufstein fand der erste Heimabend nach Gründung im Dezember 1946 statt.



JOSEFSBURG 1941. Foto: Brüder Gollner & Co.

SPAR



GRÜNDERMARKT

KUFSTEIN
UNTERER STADTPLATZ

IST NEU DA!

HERZLICH WILLKOMMEN





SPAR

SEIT 70 JAHREN



GEMEINSAM
FÜR
ÖSTERREICH

SPAR IST HEUTE ÖSTERREICHS LEBENSMITTELHÄNDLER NR.1

SEIT DREI GENERATIONEN steht SPAR für moderne, regionale und verlässliche Nahversorgung. SEIT DREI JAHREN sind wir Marktführer im österreichischen Lebensmittelhandel.

HEUTE sagen wir gemeinsam mit unseren SPAR-Kaufleuten, unseren Mitarbeitenden und unseren Partnerlieferanten: DANKE für 70 wunderbare Jahre!



WIR SIND ÖSTERREICH

SPAR ist eine unabhängige Handelskette und das einzige österreichweit tätige, private Lebensmittel-Handelsunternehmen. Seit mehr als drei Generationen ist SPAR zu **100% in österreichischem Familienbesitz**.



WIR SCHÄTZEN UNSERE PARTNER

Unsere Zusammenarbeit mit **kleinen Manufakturen** und **regionalen Betrieben** besteht oft schon seit Generationen. Gemeinsam mit der heimischen Landwirtschaft setzen wir uns für **regionale Qualität** ein – aber auch für innovative Ideen österreichischer Startups.

WIR HELFEN BEIM SPAREN

Bei SPAR kaufen Sie immer zu günstigsten Preisen, ohne jegliche Club-Mitgliedschaft. Dank zahlreicher **Aktionen, Joker, Rabattmarkerl** und anderer exklusiver **Angebote** können Sie **regelmäßig noch mehr sparen**.



WIR SIND EIN TOLLES TEAM

Als **größter privater österreichischer Arbeitgeber** bieten wir sichere, moderne Jobs mit Teamgeist und Familiensinn. Jedes Jahr beginnen rund 900 junge Menschen ihre Karriere bei uns. SPAR ist damit auch Österreichs **größter privater Lehrlingsausbilder**.





Danke an Schülerlots:innen

Die Stadtgemeinde Kufstein dankte bei einem gemütlichen, gemeinsamen Nachmittag am 1. Juli den ehrenamtlichen Schülerlots:innen, die Tag für Tag für die Sicherheit der Schulkinder an den Straßenübergängen im Nahebereich der Schulen stehen. Bürgermeister Martin Krumschnabel, Stadtdirektorin Fiona Primus und Stadtpolizei-Leiter Andreas Huber dankten den zahlreichen Ehrenamtlichen für

ihren Einsatz. „Die Sicherheit der jungen Generation sollte für uns alle oberste Priorität haben. Wir alle haben die Verantwortung, dass Kinder in unserer Stadt groß werden können“, so Krumschnabel im Kreis der Schülerlots:innen.

Die Schülerlotsen engagieren sich freiwillig und übernehmen im Wechsel einmal pro Woche sowohl am Morgen als auch zu Mittag den Dienst.

Barrierefreier Zugang zum Pfarrplatz

Der barrierefreie Zugang zum Pfarrplatz ist an allen Wochentagen zu den Öffnungszeiten des Rathauses gegeben. Aber auch abends, an Wochenenden und Feiertagen ist diese Alternative möglich. Das Bürgerservice im Rathaus erteilt dazu gerne Auskunft.

Computeria macht Sommerpause bis Mitte September

Im Herbst 2013 eröffnet, ist die Begegnungsstätte Computeria in Kufstein für alle älteren Menschen, die sich mit neuen Medien beschäftigen möchten und moderne Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten nützen wollen.

Das ehrenamtlich tätige Team hilft, den Umgang mit Computer, Tablet oder Smartphone zu erlernen und vermittelt, was im Internet zu beachten ist, welche Nutzungsmöglichkeiten es gibt, aber auch welche Gefahren lauern. Besucher:innen werden einzeln und nach individuellen Bedürfnissen betreut.

Im 1. Stock des Wohnheimes Innpark gelegen, ist die Computeria Kufstein fußläufig oder mit dem Fahrrad über die Innpromenade, aber auch mit dem Stadtbus und einem kurzem Fußweg gut erreichbar. Bei Anfahrt mit PKW besteht ausreichend Parkmöglichkeit.

Nach der Sommerpause startet die Computeria am 10. und 12. September.

Ab dann gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten:

Dienstags von 14:30–16:30 Uhr – ohne Anmeldung

Donnerstags von 9–11 Uhr – Anmeldung erforderlich unter Tel. 05372/6930–510

oder info@computeria-kufstein



Wir sind die Stadtgemeinde Kufstein

Wie ist die Stadtgemeinde Kufstein aufgebaut? Welche Abteilungen sind für welche Aufgaben und Bürgeranliegen zuständig? Wer sind die Abteilungsleiter:innen, die gemeinsam mit ihren Mitarbeiter:innen tagtäglich für die Kufsteiner:innen arbeiten? Diese Fragen wollen wir beantworten und in jeder Ausgabe einen Teilbereich der Stadtgemeinde Kufstein vorstellen.

In dieser Ausgabe beleuchten wir die Abteilung „Familie, Bildung, Kultur und Gesellschaft“, welche mit dem überarbeiteten Geschäftsverteilungsplan neu geschaffen wurde und die Harald Stoiber als Abteilungsleiter seit April 2024 führt.



V. L.: ANGELIKA RAUCH-LINS und Charlotte Bundschuh lenken die Geschicke des Kulturbereichs, Harald Stoiber kümmert sich um die Jugendbelange und leitet die Abteilung, Meral Sevenscan ist als Integrations- und Gleichbehandlungsbeauftragte tätig und Monika Baumgartner und Nadja Panzer betreuen die Schul- und Kindergartenagenden. Foto: Standortmarketing/Kleinheinz

Mit der Gründung einer eigenen Abteilung für „Familie, Bildung, Kultur und Gesellschaft“ wurde der Wichtigkeit dieser Lebensbereiche Rechnung getragen und deren Wert unterstrichen. Die Expertise von Harald Stoiber und seinen Mitarbeiter:innen sorgt dafür, dass Kinder, Familien, Migrant:innen und Kulturinteressierte hier gleichermaßen eine Anlaufstelle finden. Die zahlreichen Projekte, Aktionen und Veranstaltungen, ausgearbeitet und organisiert von der Abteilung V, prägen das Leben in unserer Stadt positiv und nachhaltig.

Schul- und Kindergartenwesen

Monika Baumgartner und Nadja Panzer sind für das Schul- und Kindergartenamt sowie für die Bildungseinrichtungen zuständig. Damit sind sie u. a. Ansprechpartnerinnen für die städtischen Kindergärten, die Kindergarten- und Schuleinschreibung, aber etwa auch für Förderungen und Beihilfen für Kinder, Schüler:innen und schulische Einrichtungen. Sie fungieren zudem als Bindeglied zu den privaten Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen und der Fachhochschule. Ferienbetreuungsangebote, wie der Ferienexpress und die Spiel-mit-mir-Wochen, werden hier koordiniert.

Jugendbetreuung

Jugendbetreuung und Jugendarbeit werden in Kufstein groß geschrieben. Zentrale Person in diesem Bereich ist Harald

Stoiber, der gemeinsam mit seinen Mitarbeiter:innen des Jugendzentrums und der Mobilien Jugendarbeit passende Angebote für die Jugendlichen schafft. Auch der Jugendgemeinderat, dessen Arbeit sehr erfolgreich ist, wird von Harald Stoiber betreut. Die Abteilung ist auch eine Anlaufstelle für Eltern, um ihre Bedürfnisse zu kommunizieren.

Integration & Frauen, Gleichbehandlung, LGBTIQ+

Meral Sevenscan betreut die Agenden Integration & Frauen, Gleichbehandlung, LGBTIQ+, und Inklusionsagenden. Als Integrationsbeauftragte ist sie Kontaktperson für Migrant:innen und anerkannte Flüchtlinge und kümmert sich um die Integrationsarbeit. Die Umsetzung des städtischen Integrationskonzepts ist eine weitere Aufgabe. Die Förderung der Partizipation von Frauen und LGBTIQ+ und die Vernetzung in diesen Bereichen ist ebenfalls Teil der Arbeit.

Kunst, Kultur und Städtepartnerschaften

Die Organisation und Durchführung der vielen hochkarätigen Veranstaltungen des städtischen Kulturprogramms sind eine der Hauptaufgaben von Charlotte Bundschuh und Angelika Rauch-Lins. Heldenorgelkonzerte und Veranstaltungen, wie die Ehrenzeichenverleihung oder der Abend des Ehrenamts fallen ebenfalls in ihren Aufgabenbereich. Auch der Kontakt mit Kufsteins Partnerstädten und die damit verbundenen Agenden werden von ihnen betreut.



ZAHNREICHE PREISE wurden bei der Sportlerehrung von der Stadtgemeinde Kufstein an Kufsteiner Sportvereine und Athlet:innen vergeben.

Kufstein ehrte herausragende Sportler:innen

Am 3. Mai versammelten sich die Talente des Kufsteiner Sports zur jährlichen Sportlerehrung in der Kufstein Arena. Bereits zum 19. Mal wurden Athlet:innen aller Altersgruppen geehrt, die durch ihre Leistungen sowohl auf nationaler als auch auf lokaler Ebene glänzten.

Die Veranstaltung würdigte die Siege und Errungenschaften von Sportler:innen, die entweder in einem Kufsteiner Verein aktiv sind oder ihren Wohnsitz in der Stadt haben. Geehrt wurden die Österreichischen Meister:innen, Tiroler Meister:innen, Mannschaftsmeister:innen sowie der herausragende Sportler des Jahres 2023 und das beste Sportevent des Jahres 2023.

Bürgermeister Martin Krumschnabel und Sportreferent Thomas Krimbacher überreichten Trophäen in Festungsform und zeigten sich beeindruckt von den Erfolgen der Geehrten. Krumschnabel betonte die wichtige Rolle des Sports in Kufstein: „Es ist uns ein Anliegen, Danke zu sagen an all jene, die auf diesem Niveau in Kufstein Sport betreiben und sie am heutigen Abend hochleben zu lassen. Schön, dass ihr euch die Zeit genommen habt, um dem Sport den Stellenwert zu geben, den ihm in unserer Stadt zugestehen.“

Die Höhepunkte des Abends waren die Ehrungen, bei denen Moderator Sebastian Kaufmann durch das Programm führte und das Publikum mittels QR-Code dazu einlud, für verschiedene Auszeichnungen abzustimmen. Alexander Erl

wurde für seine beeindruckenden Leistungen im Tennis als „Sportler des Jahres 2023“ ausgezeichnet, was das Publikum mit großem Applaus würdigte. Der Judoclub erhielt eine besondere Anerkennung für seine herausragende Weihnachtsgala, die als „Bestes Sportevent des Jahres 2023“ ausgezeichnet wurde.

Ein buntes Rahmenprogramm mit sportlichen Einlagen unterhielt die Gäst:innen zusätzlich. Neben einer Tanzvorführung des Tanzsportclubs, die zum Mitmachen einlud, sorgte ein Poledance-Act vom Studio Freigeist für spektakuläre Momente, die die Muskelkraft und Anmut der Sportler:innen unter Beweis stellten.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Tombola, bei der es tolle Preise zu gewinnen gab. Zum Abschluss des Abends bedankte sich Sportreferent Thomas Krimbacher bei den vielen sportbegeisterten Gäst:innen für diesen unvergesslichen Abend voller Emotionen und Erinnerungen. Die Athlet:innen erzielten mit ihren großartigen sportlichen Ergebnissen nicht nur für sich selbst Erfolge, sondern haben auch die Stadt Kufstein würdig repräsentiert.



ALEXANDER ERLER wurde Kufsteins Sportler des Jahres.



DIE TIROLER MEISTER:INNEN in der Klasse Kinder.



DIE ÖSTERREICHISCHEN MEISTER:INNEN in der Klasse Senior:innen.



DER JUDOCLUB KUFSTEIN erhielt die Auszeichnung zum Sportevent des Jahres. Freia Gasteiger nahm die Ehrung entgegen Fotos: Ines Entleitner

Land Tirol ehrte junge Kufsteiner:innen mit der Auszeichnung „Glanzleistung“

Dem Kufsteiner Jugendgemeinderat wurde am 14. Juni vom Land Tirol, der Autonomen Provinz Bozen und der Autonomen Provinz Trient die Auszeichnung „Glanzleistung“ verliehen. Jungen Ehrenamtlichen wurde an diesem Abend in St. Anton in der WM-Halle eine Bühne geboten. Als „Glanzleistung“ galten das Engagement von Einzelpersonen bis zu 35 Jahren sowie Projekte und Aktionen von Kinder- und Jugendorganisationen, Vereinen und Initiativgruppen aus Tirol und Südtirol.

Der Jugendgemeinderat Kufstein – vertreten durch Anna Kickenweitz, Maja Gasser-Kogler und Aslihan Koyuncu – wurde neben elf Einzelpersonen, fünf anderen Vereinen und Initiativen sowie einem überregionalen Projekt feierlich geehrt. Der Jugendgemeinderat stach unter allen Preisträger:innen hervor, da es ein Projekt von und für Jugendliche darstellt. Die Kufsteiner Jugendlichen haben sich sehr über die Auszeichnung und die Dankesworte gefreut.

Susanne Thaler, Kufsteins Jugendausschussobfrau und politische Zuständige für den Jugendgemeinderat, ist stolz auf die Arbeit der Jugendlichen und ergänzt: „Es stimmt, Jugendpartizipation ist keine Selbstverständlichkeit. Wir haben hier in Kufstein sehr klare und nachhaltige Strukturen aufgebaut, um den Jugendlichen diesen Gestaltungsraum zu ermöglichen. Uns ist bewusst, dass es dafür Ressourcen braucht, die wir gerne zur Verfügung stellen. Der Erfolg gibt unseren Jugendlichen recht.“

Schwerpunkte des Kufsteiner Jugendgemeinderats

Neben klassischen Themen wie Partys und Sportver-

anstaltungen versuchen die engagierten Jugendlichen, auch mit Workshops, Theaterprojekten und Podiumsdiskussionen eine gewisse Breite an Ideen und jugendlichen Lebensrealitäten anzusprechen und umzusetzen. Im Juni fand ein Mental Health Workshop, die Jugendparty und das bereits 3. Hobbyvolleyballturnier statt. Fußballturnier und Rollschuhdisco fielen leider dem Regen zum Opfer. Der Jugendgemeinderat hat auch das Public-Viewing-Event des FC Kufsteins ins Rollen gebracht. Anna Kickenweitz vom Jugendgemeinderat-Vorsitzteam über die Arbeit: „Wir entwickeln unsere Ideen selbst, die Stadt unterstützt uns bei der Umsetzung. Wir sind dann auch vor Ort, schenken Getränke aus, machen die Musik und übernehmen die Werbung. Es ist eine tolle Möglichkeit, um zu gestalten und um mit anderen Jugendlichen in den Austausch zu kommen. Wir lernen voneinander und hören uns zu.“

So kann man mitgestalten

Jugendgemeinderatsmitglied Maja Gasser-Kogler erläutert: „Wir machen regelmäßig Sitzungen, sind über Instagram erreichbar und freuen uns auch, wenn Ideen von anderen Jugendlichen kommen. Gerne kann man bei der Sitzung vorbeikommen und mitarbeiten.“ Der Kufsteiner Jugendgemeinderat hat in diesem Jahr noch viel vor. Workshops und Aktionen sind schon in Planung. Der Sommer wird für die Ausarbeitung genützt. Der Jugendgemeinderat wählt aber auch seine neue Vertretung im Herbst. Wir dürfen gespannt sein, welche Überraschungen der Kufsteiner Jugendgemeinderat für die nächsten Monate ausheckt. Die Auszeichnung ist ihnen sicherlich zusätzliche Motivation.



ASLIHAN KOYUNCU, Anna Kickenweitz und Maja Gasser-Kogler (vorne v. l.) bei der offiziellen Verleihung der Auszeichnung in St. Anton, gemeinsam mit LH Anton Mattle, Kufsteins zuständigem Abteilungsleiter Harald Stoiber, Südtirols LH Arno Kompatscher und Landesrat der Region Trient Simone Marchiori (hinten v. l.).

Foto: Land Tirol/Die Fotografen



MAJA GASSER-KOGLER, Efsun Yetüt, Anna Kickenweitz und Aslihan Koyuncu mit der Auszeichnung und Urkunde (vorne v. l.), gemeinsam mit Harald Stoiber (Abteilungsleiter Familie, Bildung, Kultur und Gesellschaft) und GRin und Jugendausschussobfrau Susanne Thaler (hinten) vor dem Kufsteiner Rathaus.

Foto: Stadtgemeinde Kufstein/Kleinheinz

 **FORMA BAU**

WWW.FORMABAU.AT

Kufstein lädt zum Blumenschmuckwettbewerb ein

Die Stadtgemeinde Kufstein lädt in Zusammenarbeit mit dem TVB Kufsteinerland alle Bürger:innen dazu ein, am diesjährigen Blumenschmuckwettbewerb teilzunehmen.

Mit dem Ziel, die Stadt zu verschönern und die Vielfalt der Natur zu feiern, sucht der Blumenschmuckwettbewerb nach den schönsten und kreativsten floralen Gestaltungen. Egal, ob es sich um private Gärten, Balkone, Vorgärten, Gemeinschaftspflanzungen oder öffentliche Plätze handelt – jede Form von Blumenschmuck ist willkommen. Das fördert nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern trägt auch zum Umweltschutz bei, indem die Bedeutung von Grünflächen und natürlicher Biodiversität betont wird.

Die Stadtgärtnerei bewertet die Einsendungen und die Gewinner:innen werden jeweils im darauffolgenden Jahr zu einer attraktiven Ausflugsfahrt eingeladen.

Anmeldungen noch bis spätestens 17. Juli 2024 bei Charlotte Bundschuh, telefonisch unter 05372/602-100 oder per E-Mail an: bundschuh@stadt.kufstein.at



DER WETTBEWERB KÜRT Jahr für Jahr schönen Blumenschmuck.

Foto: Adobe Stock

SPAR-Gründermarkt am Unteren Stadtplatz strahlt in neuem Glanz

Vor 70 Jahren wurde durch den Kufsteiner KR Hans F. Reisch der Grundstein für die Handelskette SPAR in Österreich gelegt. Der allererste SPAR-Markt, der so genannte SPAR-Gründermarkt, entstand damals am Unteren Stadtplatz in Kufstein. Der runde Geburtstag war nun Anlass, diesen Markt komplett zu modernisieren, zu digitalisieren und ihn erneut als Vorbild erstrahlen zu lassen. Gleichzeitig wurde auch die Fassade des Gebäudes wieder nach historischem Vorbild gestaltet.

Feierliche Eröffnung

Zur Eröffnung am 15. Juni präsentiert sich der SPAR-Gründermarkt in neuestem Ladendesign, mit Frischemarktplatz und einer großzügigen Feinkostabteilung. Der Enkel des SPAR-Gründers, SPAR-Vorstandsvorsitzender KR Hans K. Reisch, nahm in Anwesenheit zahlreicher Gäste die Eröffnung vor und erinnerte an die Anfänge: „Hier hat mein Großvater den Grundstein für den SPAR-Erfolg gesetzt. Vor 70 Jahren war das SPAR-Stammhaus ein Lebensmittelgeschäft, das seiner Zeit pionierhaft voraus war. Heute ist SPAR mit Abstand Österreichs beliebtester Lebensmittelhändler und Marktführer im österreichischen Lebensmittelhandel. Begonnen hat alles mit 100 selbstständigen SPAR-Kaufleuten, heute arbeiten über 51.000 Mitarbeiter:innen für SPAR in Österreich. Das macht uns stolz und darüber freuen wir uns sehr.“

Historische Ansicht

Die Fassade des SPAR-Stammhauses wurde anhand von Studien und Archivmaterial dem historischen Stadtplatz angepasst. Im Sinne der ursprünglichen Anmutung der Schaufenster von 1881 wurde die Fassade neu strukturiert. Die am ganzen Stadtplatz vorkommenden Bögen gliedern sich nun wieder wie anno dazumal in Schaufenster und Eingangstore. Im Eingangsbereich erinnert ein wiederentdeckter Schnappschuss von nach der offiziellen SPAR-Gründungsversammlung an die Bodenständigkeit des Gründervaters Hans F. Reisch. Einzigartig auch das „Goldene SPAR-Logo“ über dem Eingangstor.



FEIERLICHE ERÖFFNUNG nach dem Umbau, gemeinsam mit dem Team der Filiale. Foto: Fischler

Erfolgreiche Generalversammlung vom LEADER-Verein KUUSK

Der LEADER-Verein KUUSK versammelte sich am 15. Mai zur 10. Generalversammlung in Kufstein. Obmann Josef Ritzer und Geschäftsführerin Melanie Steinbacher berichteten über die laufenden Tätigkeiten im Verein. „Mit der neuen Förderperiode beginnt auch eine Zeit voller Möglichkeiten, in der wir



JOSEF RITZER (Obmann LEADER-Verein) begrüßte alle anwesenden Mitglieder, von GFin Melanie Steinbacher folgte anschließend der Tätigkeitsbericht. Foto: KUUSK

mit frischem Elan und innovativen Ideen die Region nachhaltig gestalten können“, so Steinbacher. Dass der LEADER-Verein aber nicht nur mit innovativen Ideen, sondern auch mit deren Umsetzung glänzt, zeigt der Tätigkeitsbericht. Bereits in allen fünf Aktionsfeldern der ländlichen Entwicklungsstrategie für die KUUSK-Region wurden Projekte ausgearbeitet, welche sich aktuell in der Umsetzung befinden.

Beispiele dafür sind das Pflegeprojekt „Pulscare“ oder die Klima-Landwirtschaft-Modellregion. Bei letzterer werden auf verschiedenen Versuchsflächen innovative Ansätze und Praktiken zur nachhaltigen Bewirtschaftung und Anpassung an den Klimawandel in der Landwirtschaft entwickelt und umgesetzt. „Durch diese wichtige Thematik und das Einbinden von professionellen Stakeholdern hat man den Nerv der Zeit getroffen“, meint dazu Martin Traxl vom Land Tirol.

Als Gäste waren neben der Landesvertretung auch alle Vereinsmitglieder und befreundete Institutionen geladen. „Wir sind zufrieden und starten motiviert in die kommenden Jahre“, so GFin Melanie Steinbacher.

WIR SUCHEN EUCH!

- **KFZ-TECHNIKER/IN**
- **SERVICEBERATER/IN**
- **LEHRLING BETRIEBS-LOGISTIKER/IN**
(M/W/D)



MEHR INFOS

#lenke
deine
karriere



Amtsleiter:innen-Treffen in Kufstein

Auf Einladung der Stadtgemeinde Kufstein und des Fachverbands der leitenden Gemeindebediensteten Tirols (FLGT Tirol) fand am 22. Mai ein Treffen der Amtsleiter:innen im Rathaus statt. Der FLGT Tirol ist eine Expert:innen-Plattform für engagierte Gemeindeglieder:innen. Nach einem regen Fachaustausch ließ man den Tag mit einer Führung durch das Rathaus ausklingen.



KUFSTEINS BGM. MARTIN KRUMSCHNABEL (Mitte) und Kufsteins Stadtamtsdirektorin **Fiona Primus** (4. v. l.) mit den Amtsleitungs-Kolleg:innen. Foto: Standortmarketing/Wirtenberger

Sanierung Zeller Steg

Mitte Juni begannen die ÖBB mit Sanierungsarbeiten am Zeller Steg. Geplantes Ende der Arbeiten ist der 6. September. Im Zuge der Sanierung ist leider von 19. – 30. August eine Komplettsperre eines Teilbereichs notwendig. In dieser Zeit ist der Zugang von der Park-Ride-Anlage zum Bahnhof über eine Behelfsstiege und weiter über den Zeller Steg möglich.

Fußgänger aus Zell können über die Sackgasse der Zeller Straße (Rückseite der Bio-Metzgerei Juffinger) und einem schmalen Fußweg zur Park & Ride und in weiterer Folge über die Behelfsstiege und den Zeller Steg zum Bahnhof gelangen.

Die Zufahrt zum Park & Ride ist wie gewohnt über die Raiffeisenstraße (Lagerhaus) möglich.



Foto: Standortmarketing/Kleinheinz

Großes Interesse am Infoabend „Erste Hilfe für die Seele“

Unter dem Motto „Erste Hilfe für die Seele“ fand am 25. Juni im Bürgersaal des Rathauses ein informativer Vortrag zur psychischen Gesundheit statt. Organisiert von der Stadt Kufstein und gehalten von Tobias Heinze, einem Experten der Organisation Pro mente Tirol, zog die Veranstaltung knapp 40 interessierte Teilnehmer:innen an.

Gemeinderätin und Obfrau des Sozialausschusses Victoria Da Costa unterstrich die Bedeutung der Veranstaltung, die im Rahmen der Initiative Gesundheit durchgeführt wurde. Heinze hob hervor, wie wichtig es ist, dass Betroffene und ihre Angehörigen in seelischen Belastungssituationen professionelle Unterstützung erhalten. Er stellte die verschiedenen Angebote und umfangreichen Kurse vor, die es ermöglichen, selbst zu Ersthelfer:innen in psychischen Krisensituationen zu werden.

Ein besonderer Fokus lag auf der Botschaft, dass es entscheidend ist, sich selbst um das eigene Wohlbefinden zu kümmern, um anderen effektiv helfen zu können. Themen wie Burnout und Depression sollten nicht länger tabuisiert werden. Die Teilnehmer:innen erhielten hilfreiche Informationen und Broschüren zu den häufigsten psychischen Erkrankungen und konnten ihre Fragen direkt an den Experten richten.

Psychische Gesundheit ist ein zentrales Thema, das mehr Aufmerksamkeit und Entstigmatisierung verdient. Die Stadt Kufstein und Pro mente Tirol setzen sich weiterhin dafür ein, dass Betroffene die notwendige Unterstützung erhalten und das Thema in der Gesellschaft mehr Beachtung findet.

Informationen und Kurstermine auf www.erstehilfueurdieseele.at



TOBIAS HEINZLE, Experte der Organisation Pro mente Tirol, überzeugte mit seinem interessanten Vortrag.

Foto: Standortmarketing/Wirtenberger

4. Audit für Kufstein

Die Stadtgemeinde Kufstein hat im Herbst 2023 entschieden, am Re-Audit zu den Zertifizierungen *familienfreundliche Gemeinde* und *kinderfreundliche Gemeinde* teilzunehmen. „Wir haben mit der Zertifizierung sehr gute Erfahrungen gemacht, weshalb wir uns aus Überzeugung dafür entschieden haben, mitzumachen“, so 2. Vizebürgermeisterin Brigitta Klein. Es ist bereits das 4. Audit, an dem Kufstein teilnimmt. Beim letzten Prozess wurde beispielsweise der Jugendgemeinderat auf den Weg gebracht, zum Lese.Start-Empfang bekamen die Neugeborenen Bäume geschenkt und Spielplätze wurden renoviert und ausgebaut. Klein: „Das Besondere am Audit *familienfreundliche Gemeinde* ist der Prozess, an dem sich alle Bürger:innen beteiligen können und sollen, weil nur dann haben wir eine Bandbreite an Maßnahmen.“

Die Expert:innengruppe traf sich Ende Juni, um den Ist-Stand aller familienfreundlichen Maßnahmen in Kufstein zu erheben. Davon gibt es eine ganze Menge, mehr als 100 Einzelmaßnahmen konnten gelistet werden. Dabei wurde auch ersichtlich, dass Kufstein in allen Lebensphasen schon sehr gut aufgestellt ist. „Uns ist es aber wichtig, dass wir uns stetig verbessern und weiterentwickeln. Kufstein soll die familien- und kinderfreundlichste Stadt Österreichs werden“, freut sich Klein auf den Prozess. Im Herbst folgen ein Partizipationsworkshop für alle Kufsteiner:innen im Kultur Quartier sowie der

Maßnahmen-Workshop für die Expert:innengruppe. Danach soll dann der Maßnahmenkatalog für die kommenden Jahre feststehen und im Gemeinderat beschlossen werden.

Gestalten Sie mit!

Am 21.9. von 10–16 Uhr ist das Kultur Quartier geöffnet und Sie können Ihre Ideen für ein familien- und kinderfreundliches Kufstein mitbringen und mit Expert:innen diskutieren. Gestalten Sie Kufstein mit, das Projektteam freut sich auf Ihre Ideen und Mitarbeit!

Wir haben mit der Zertifizierung sehr gute Erfahrungen gemacht, weshalb wir uns aus Überzeugung dafür entschieden haben, mitzumachen.“

BRIGITTA KLEIN, 2. VIZEBÜRGERMEISTERIN

Erfolgreiche Fahrradkurse in Kufstein

Kürzlich wurden in Kufstein zwei Fahrradkurse vom Büro für Diversität & Gleichstellung in Kooperation mit der Umwelt- und Nachhaltigkeitsabteilung organisiert und vom Klimabündnis Tirol durchgeführt.

Insgesamt nahmen 16 Personen an den Kursen teil. In fünf Terminen übten die Gruppen, bestehend aus einer reinen Frauengruppe und einer gemischtgeschlechtlichen Gruppe, den sicheren Umgang mit dem Fahrrad. Bereits nach kurzer Zeit konnten die Teilnehmer:innen stabiles Geradeausfahren, Schulterblick und Handzeichen sicher anwenden. In gemeinsamen Ausfahrten wurden verschiedene Verkehrssituationen trainiert und Ängste abgebaut. Das Fazit: Radfahren macht Spaß!



DIE TEILNEHMER:INNEN ERLERNTEN im Zuge der Kurse das Radfahren. Foto: Simone Profus

70 Jahre Volksschule Kufstein Sparchen

Seit sieben Jahrzehnten prägt die Volksschule Sparchen das Leben in diesem Stadtteil entscheidend mit. Das runde Jubiläum wurde am 21. Juni im Turnsaal im Beisein von Kufsteins Stadtführung und zahlreichen weiteren Ehrengästen gefeiert. Im Anschluss an den offiziellen Teil mit Reden und musikalischen Einlagen warteten auf die Schüler:innen interessante Workshop-Stationen in den Klassen, die vergangene Zeiten thematisierten, z. B. „Schule früher“. „Es soll ein Fest für die Kinder sein, denn sie verbringen viel ihrer Zeit hier“, war es der jetzigen Direktorin Ursula Gramshammer ein Anliegen, vor allem einen schönen Vormittag für die Kinder zu gestalten.

„Mit 37 Jahren wurde ich relativ jung Schulleiterin. In dieser damaligen Männerdomäne bin ich gewachsen und gereift in dieser Aufgabe.“

URSULA GRAMSHAMMER, DIREKTORIN

Rückblick auf Umbauten und Menschen, die die Schule prägten

Das Schuljubiläum war auch Anlass, um die Entwicklung der Schule zu beleuchten. Mehrere Umbauarbeiten hat das Schulgebäude seit seiner Gründung vor 70 Jahren erlebt. Die letzten umfangreichen Arbeiten waren Zubau und Sanierung des Schulzentrums Sparchen um fast 14 Millionen Euro, die 2020 abgeschlossen wurden.

In den letzten 70 Jahren waren rund 120 Lehrer:innen an der Volksschule tätig und auch mehrere Direktor:innen lenkten die Geschicke der Schule. Von 1954 bis 1982 war Hermann Naschberger als Direktor tätig, danach folgte kurzzeitig Fritz Mayer (der dann langjähriger Direktor der Volksschule Zell war). Auf ihn folgte Jürgen Waldhör (1982 bis 2004) und seit damals ist Ursula Gramshammer Direktorin der traditionsreichen Schule. Rückblickend meint sie zu ihren Anfängen: „Mit 37 Jahren wurde ich relativ jung Schulleiterin. In dieser damaligen Männerdomäne bin ich gewachsen und gereift in dieser Aufgabe.“ Ihr sei es auch wichtig, sich bei den Schüler:innen, Eltern, ihrem Team und der Stadtgemeinde Kufstein zu bedanken, hält Gramshammer fest.

Im Rahmen der 70-Jahr-Feier wurde auch Kaffee und Kuchen verkauft. Die Einnahmen daraus werden an das SOS Kinderdorf gespendet.



BILD VOM NEUBAU vor 70 Jahren aus der Schulchronik der Volksschule Sparchen. Foto: Schulchronik VS Sparchen



FRITZ MAYER (2 Jahre interimistischer Schulleiter), Direktorin Ursula Gramshammer und Jürgen Waldhör (21 Jahre Schulleiter) tauschten auf der Feier Erinnerungen aus. Foto: Mattia Spinelli Photography



DIREKTORIN URSULA GRAMSHAMMER nutzte ihre Rede im Rahmen der Feier für Dankesworte, sprach über Herausforderungen, aber auch über die „Wünsche der Schule“. Foto: Mattia Spinelli Photography



Norbert Pirchmoser

Klaus Fischbacher

Frederik Falbesoner

Das Erlebnis Küche.

Entdecken Sie viele tolle Kücheninspirationen und genießen Sie unsere persönliche Beratung, um Ihren individuellen Küchentraum zu erfüllen.



**Persönliche
Beratung.**



**Hochwertige
Küchen.**



**Inklusive
Montage.**

Kufstein: Nächtigungsplus im 1. Quartal

Gute Nachrichten aus dem Tourismusverband Kufsteinerland für die Stadt Kufstein: „Bei den Nächtigungszahlen in der Stadt Kufstein steht vor den Monaten Januar, Februar und März ein Plus. Gemeinsam mit den Tourismusbetrieben und der Wirtschaft können wir uns über insgesamt 2.826 Nächtigungen mehr im 1. Quartal freuen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres“, sagt Georg Hörhager, Obmann des TVB Kufsteinerland.

Die Monate Mai bis September sind in Kufstein die traditionell stärksten Monate, was die Nächtigungen betrifft. Ab Mai hat auch der Tagestourismus wieder so richtig Fahrt aufgenommen. Hörhager: „Ich nehme eine sehr positive und optimistische Stimmung bei den Tourismustreibenden und unseren touristischen Leitbetrieben wahr. Das touristische Angebot der Stadt ist erstklassig. Zudem profitieren Kufsteins Tourismusbetriebe auch von großen Events, beispielsweise den Tiroler Festspielen Erl. Schön, zu sehen, dass in der Stadt so viel los ist.“



TVB-OBMANN Georg Hörhager.

Foto: Kufsteinerland/Thorben Jurezcko

Kufsteinerland Radmarathon: Über 1.000 Teilnehmende erwartet

Foto: TVB Kufsteinerland, Michael Meindl



Den 25. August haben sich Kufsteins Radsportbegeisterte schon lange im Terminkalender vermerkt. Entweder, weil dann viele Kufsteiner:innen selbst beim Kufsteinerland Radmarathon antreten, oder, weil sie Familienmitglieder, Freund:innen oder Bekannte direkt an der Strecke kräftig und lautstark anfeuern.

Der Kufsteinerland Radmarathon mobilisiert. Mehr als 1.000 Sportler:innen waren im Vorjahr am Start. Eine ähnliche Teilnehmer:innenzahl erwartet Georg Hörhager, Obmann des

Tourismusverbandes Kufsteinerland, auch heuer: „Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir auch beim achten Kufsteinerland Radmarathon deutlich mehr als 1.000 Aktive begrüßen, die sich in unserer Traumkulisse einem spannenden Wettkampf stellen.“

Für den TVB-Obmann ist das Hobbyradrennen längst etabliert. Sportler:innen aus 27 Nationen waren im Vorjahr dabei – darunter auch Teilnehmer:innen aus Japan, den Niederlanden, Frankreich, Polen. Die meisten Teilnehmer:innen sind aber traditionell aus Österreich und Deutschland.

Die Veranstaltung des Rennens hat auch für die strategische Tourismusvermarktung und Positionierung von Kufstein und den umliegenden Kufsteinerland-Gemeinden eine große Bedeutung. Hörhager: „Diese Radsportevents sind ein wichtiger Impuls für Tourismustreibende, speziell natürlich auch direkt in Kufstein. Menschen im Radtrikot auf den Terrassen der Kufsteiner Innenstadtgastronomie gehören im Sommer schon lange zum Stadtbild. Und das ist sehr gut so, denn auch von diesen Gästen profitiert die Innenstadtgastronomie direkt.“

Wer sich für den Kufsteinerland Radmarathon noch anmelden möchte, kann das noch bis spätestens 22. August 2024 tun. Drei Strecken werden auch dieses Jahr gefahren. 120 km beim Kufsteinerland Radmarathon, 95 km bei der Radmarathon Seerunde und 48 km bei der Radmarathon Panoramarunde. www.kufsteinerland-radmarathon.at

Feier für sechs Kufsteiner Jubelpaare

Bürgermeister Martin Krumschnabel (l.) und Bezirkshauptmann Christoph Platzgummer (r.) gratulierten am 27. Juni im Rahmen einer kleinen Feier im Kufsteiner Rathaus den Jubelhochzeitspaaren Maria und Franz **Wehr**, Rosemarie und Siegfried **Oberhofer**, Karin und Alois **Pfisterer** sowie Katharina und Siegfried **Perwein** zur **Diamantenen Hochzeit** (60 Jahre). Gabriele und Bernhard **Lanner** sowie Maria und Helmut **Ramsauer** konnte zur **Goldenen Jubelhochzeit** (50 Jahre) gratuliert werden.



Foto: Foto Karg

EIN GEBÄUDE
**OHNE
ELEKTRO?**
UNVORSTELLBAR.

BEI ECK ELEKTROINSTALLATION WERDEN SIE ZU JEDEM THEMA DER ELEKTROTECHNIK FÜNDIG:

ECK Elektroinstallation und das Fachgeschäft Elektro Center Kufstein ergänzen sich perfekt und bieten einen Komplettservice für viele Leistungen.



Elektroinstallationen für Ihr Heim



Photovoltaik-Anlage für Ihr Dach



Smart-Home-Steuerungen



E-Ladestation für Ihr Elektroauto



Ausstattung Ihrer Küche mit Haushaltsgeräten



Unterhaltungselektronik für die ganze Familie

Vom Greifen und Begreifen!

Die Kinder des Kindergartens Lindenallee haben in den letzten Wochen das Regenwetter sichtlich genossen und sind von Pfütze zu Pfütze gehüpft. Das macht nicht nur Spaß, sondern fördert sie auch in ihrer Entwicklung. Das aktive Erforschen der Umgebung mit allen Sinnen ermöglicht Kindern viele verschiedene Lernerfahrungen und unterstützt sie in ihrer Körperwahrnehmung.

„Jeder, der zwischen Spielen und Lernen unterscheidet, hat von beidem keine Ahnung!“

MARSHALL McLUHAN, KANADISCHER PHILOSOPH

Kindergartenpädagogin Katharina Sieberer: „Nur, wer ausgiebig und konzentriert seine Umwelt erforscht, kann sich neue Fähigkeiten aneignen und sein Wissen erweitern. Aus diesem Grund sind intensive Bewegungs- und Naturerfahrungen für Kinder von großer Bedeutung und nehmen in unserem Kindergartenalltag ausreichend Raum ein.“ Denn: „Jeder, der zwischen Spielen und Lernen unterscheidet, hat von beidem keine Ahnung!“ (Marshall McLuhan, kanadischer Philosoph)



DIE KINDER DES Kindergartens Lindenallee erforschten das Element Wasser.

Fotos: KG Lindenallee

KG Sparchen: Verkehrserziehung mit der Stadtpolizei



Was macht ein:e Polizist:in? Welche Notrufnummer hat die Polizei? Wie schaut die Kleidung vom Polizist:innen aus und was haben sie alles dabei?

Alle diese Fragen hat Andrea von der Stadtpolizei für die angehenden Schulkinder des Kindergartens Sparchen ganz ausführlich und anschaulich beantwortet. Nach der lehrreichen Gesprächsrunde ging es auch noch nach draußen für die Verkehrserziehung.

Damit die Kinder im Herbst sicher im Straßenverkehr unterwegs sind, wurde gemeinsam das richtige Verhalten besprochen und auch praktisch geübt. Das Highlight war danach noch das Polizeiauto, das von den Kindergartenkindern genau unter die Lupe genommen wurde: Was braucht die Polizei im Auto und wie klingt jetzt nochmal die Polizeisirene?

Die Kinder im Kindergarten Sparchen 1 wissen jetzt bestens Bescheid. „Herzlichen Dank, Andrea, und bis zum nächsten Jahr!“



VERKEHRSERZIEHUNG IM Kindergarten Sparchen. Die Kinder lauschten Stadtpolizistin Andrea.

Fotos: Kindergarten Sparchen 1

36 JAHRE ACADEMIA VOCALIS

KONZERTE 2024



27. Juni 2024, 20.30 Uhr, Strandbad Kirchbichl

VOLKSMUSIKABEND PUR & GSPRITZT

KATRIN & WERNER UNTERLERCHER mit neuem Programm

Eintritt: Vorverkauf € 20,-/Abendkasse: € 25,-

4. Juli 2024, 20.30 Uhr, Saal der Landesmusikschule Kufstein

VOLKSMUSIKABEND PUR & GSPRITZT

KATRIN & WERNER UNTERLERCHER mit neuem Programm

Eintritt: Vorverkauf € 20,-/Abendkasse: € 25,-

12. Juli 2024, 14 Uhr, Saal im Haus der Musik Wörgl

ABSCHLUSSNACHMITTAG

JUGEND- & KINDER OPERNWORKSHOP

mit Kindern und Jugendlichen

des Academia Opernworkshops **Eintritt frei!**

2. August 2024, 20 Uhr, Saal der Landesmusikschule Kufstein

ARIENABEND & LIEDGALA mit THOMAS ESSL, Bariton,

Klavier: Andrea Marie Baiocchi, HfM Würzburg

Eintritt: Vorverkauf € 20,-/Abendkasse: € 25,-

4. August 2024, 20 Uhr, Saal der Landesmusikschule Kufstein

ARIEN- & LIEDGALA – PROFESSIONALS IN CONCERT

Klavier: Andrea Marie Baiocchi, HfM Würzburg

Eintritt: Vorverkauf € 20,-/Abendkasse: € 22,-

9. August 2024, 20 Uhr

Saal der Landesmusikschule Kufstein

LIEDERABEND mit RORY GREEN, Bariton

Klavier: Jonathan Ware, HfM Hanns Eisler, Berlin

Eintritt: Vorverkauf € 20,-/Abendkasse: € 22,-

14. August 2024, 20 Uhr

Saal der Landesmusikschule Kufstein

OPERN- & LIEDGALA

Klavier: Andrea Marie Baiocchi, HfM Würzburg

& Jonathan Ware, HfM Hanns Eisler, Berlin

Eintritt: Vorverkauf € 20,-/Abendkasse: € 22,-

23. August 2024, 20 Uhr, Saal im Haus der Musik, Wörgl

KONZERT OPER, LIED & ORATORIUM

Klavier: Christoph Schnackertz, HfM Köln

Eintritt: Vorverkauf € 18,-/Abendkasse: € 20,-

29. August 2024, 20 Uhr, Saal im Haus der Musik, Wörgl

LIEDGALA DEUTSCHES LIED

Klavier: Eric Schneider, UdK Berlin

Eintritt: Vorverkauf € 18,-/Abendkasse: € 20,-

Kartenbestellungen unter:

+43 664 2403216 oder gabi@gma-pr.com; Raiffeisenbanken Wörgl/Kufstein, Tourismusverband Ferienregion Hohe Salve Wörgl, Tourismusverband Kufsteinerland, Buch- & Papierhandlung Zangerl Wörgl; weitere Infos unter: www.academia-vocalis.com

Ermäßigungen:

Ö1 Mitglieder/15%; 100% für Kinder bis 10 Jahre;

Vorbehaltlich Änderungen

www.academia-vocalis.com

Kreativ mit und zum Thema Wasser

Kufsteiner Kindergärten feiern 130 Jahre Stadtwerke Kufstein.



Anlässlich des 130-jährigen Bestehens der Stadtwerke Kufstein haben sich die Kufsteiner Kindergärten intensiv mit dem Thema Wasser beschäftigt. Im Jahr 1894 wurde mit der „Städtischen Wasserleitungsanstalt“ der Grundstein für die öffentliche Trinkwasserversorgung in Kufstein gelegt, wenige Jahre später folgte das Wasserkraftwerk in Sparchen zur Versorgung privater Haushalte und Unternehmen mit Elektrizität.

Die Kindergärten entwickelten viele kreative Ideen, um den Kindern das Thema Wasser im Allgemeinen und das Trinkwasser in Kufstein näherzubringen. Es wurde mit Wasser

gespielt und gekocht, spannende Ausflüge wurden gemacht und faszinierende Experimente durchgeführt. Das Herzstück des Projektes war die kreative Gestaltung einer Leinwand, die jeder Kindergarten auf seine Weise gestaltete. Entstanden sind 8 beeindruckende Kunstwerke, die im Rahmen der Jubiläumsfeier am 14. Juni 2024 bei den Stadtwerken präsentiert und für einige Wochen in der Kundenberatung am Fischergries ausgestellt wurden. Alle Kinder und Pädagoginnen haben sich mit großer Begeisterung an dem Projekt beteiligt. Als Dankeschön erhielten alle Beteiligten von den Stadtwerken Glastrinkflaschen zur Erinnerung. Fotos: Stadtwerke Kufstein

Generationenfest Zell Lindenallee war ein voller Erfolg

Am 29. Mai fand im Altenwohnheim Zell Lindenallee in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten Lindenallee ein Generationenfest statt. Es brachte Senior:innen, Kindergartenkinder und deren Angehörige zusammen und zeigte eindrucksvoll das alltägliche Zusammenleben unter einem Dach. Seit der Eröffnung des Kindergartens im September 2023 werden dort rund vierzig Kinder betreut. Um die Synergie zwischen Kindergarten und Altenwohnheim zu nutzen, treffen sich Senior:innen und Kinder jeden Mittwoch, verbringen gemeinsam Zeit und lernen sich besser kennen. Dadurch kommen für alle Beteiligten sehr wertvolle Begegnungen zustande.

„Vor allem die Senior:innen, die keine Kinder haben, blühen durch diesen Kontakt sehr auf.“

DANIELA PIRCHMOSER

Um auch den Angehörigen zu zeigen, wie bereichernd dieser Austausch ist, organisierten die Heimleitung, Tagesgestaltung und die Kindergartenleiterinnen ein Generationenfest, das von regem Treiben und vielfältigen Aktivitäten geprägt war. An verschiedenen Stationen konnten die Teilnehmer:innen basteln, Ringe werfen, Dart und Dosen schießen. Die Kinder lösten Aufgaben, ließen sich schminken und spielten gemeinsam mit den Senior:innen. Ein besonderes Highlight war die Möglichkeit, Erinnerungen mit einer Polaroidkamera festzuhalten.

„Vor allem die Senior:innen, die keine Kinder haben, blühen durch diesen Kontakt sehr auf“, erzählte Daniela Pirchmoser, die für die Tagesgestaltung im Altenwohnheim verantwortlich ist. Die Kindergartenleitungen, Heimleiter Mair sowie Stadtamtsdirektorin Fiona Primus eröffneten das Fest und waren sich einig: „Die Synergie zwischen Kindern und Senior:innen ist etwas ganz Besonderes. Beide Seiten profitieren ungemein voneinander: Die Kinder bringen Freude und Lebendigkeit, während die Senior:innen mit ihrer Lebenserfahrung und Weisheit bereichern.“ Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Mit Kräutern aus dem gemeinsamen Hochbeet wurde ein leckerer Aufstrich gemacht. Kuchen, Kaffee und Kinderlimonade mit Pfefferminze fanden großen Anklang. Fotos: Standortmarketing Kufstein/Jungmann





DIE TEILNEHMENDE KLASSE 3B wurde begleitet und angefeuert von der Klasse 4 B. Foto: VS Kufstein Stadt

Erfolgreiche Teilnahme an der Sicherheitsolympiade der Klasse 3b der Volksschule Stadt

Die Klasse 3b mit Klassenlehrerin Carina Gschwentner nahm am 22. Mai erfolgreich an der Kindersicherheitsolympiade in Hopfgarten im Brixental teil. Die Kinder setzten sich im Rahmen dieser Olympiade mit dem Thema „Sicherheit“ spielerisch auseinander. Durch dieses Projekt erfuhren die Schüler:innen, wie man Gefahren erkennen und Unfälle vermeiden kann und wie sie sich in Notfällen verhalten müssen. Auch der

Einsatz im Team war hierbei gefragt. Eifrig angefeuert wurde die Klasse 3b von der Begleitklasse 4b mit Klassenlehrerin Valeria Benedetti.

Spannende Vorführungen der Zivilschutzeinrichtungen standen ebenso am Programm. Die Klasse 3b kämpfte bei den verschiedenen Wettbewerben gegen neun andere Mannschaften aus Tirol und errang den hervorragenden 5. Platz!

Erneuter Stockerplatz für Absolventin der PTS Kufstein

Beim Landesfinale des 71. Jugend-Redewettbewerbes erreichte Mirije Gashi, Schülerin der PTS Kufstein, den hervorragenden 2. Platz mit ihrem Thema „Emotionale Abhängigkeit“. Mit ihrer aufrüttelnden Rede konnte sie nicht nur die Jury, sondern auch das Publikum begeistern und überzeugen. „Nicht alle haben einen einfachen Start ins Leben; was wir aber daraus machen, das haben wir sehr wohl in der Hand“, so ein Zitat der couragierten Jugendlichen, die den Fachbereich Handel & Büro absolviert.



Mirije Gashi beim Landesredewettbewerb 2024.

Foto: PTS Kufstein

Die E2-Klasse stellt sich vor

- L**ebenspraktisches Training
- E**rlernen schulischer Kompetenzen
(lesen, schreiben, rechnen)
- R**espekt und Toleranz gegenüber uns selbst
und unseren Mitmenschen
- N**atur erfahren
- E**rlernen neuer Lehrinhalte durch
individuelle Zielsetzungen
- N**atürlich liebevoll und wertschätzend!!!

Text von Klassenlehrerin Barbara Herz

Die E2-Klasse der Hans Henzinger Schule besuchen dieses Schuljahr sieben Kinder mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen. Es wird nach individuellen Förderplänen und Kompetenzrastern gearbeitet, um jedes Kind genau dort zu unterstützen, wo es Hilfe benötigt. Neben der Lehrerin unterstützen zwei Assistentinnen die Kinder beim Lernen. Besonderer Wert wird auf die gegenseitige Wertschätzung, das Akzeptieren von Schwächen und das Hervorheben von Stärken gelegt.

Genauso unterschiedlich wie die Kinder sind, so vielfältig ist auch unser Schulalltag. Neben dem Erlernen der Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen) nehmen auch der Erwerb und das Trainieren lebenspraktischer Fertigkeiten viel Raum ein.



Foto: Hans Henzinger Schule

In den Schulalltag integriert wird auch Ergotherapie, Physiotherapie und Logopädie angeboten. Integrative Projekte mit der Volksschule oder dem Kindergarten bereichern unseren Schulalltag.

Neben der Stärkung von Sozialkompetenzen liegt ein besonderer Schwerpunkt darauf, die Kinder in ihrer Sprachentwicklung lustvoll, lebensnah und spielerisch zu fördern. Wortschatzarbeit, die Arbeit im Bereich des phonologischen Bewusstseins sowie Artikulationsübungen sind Teil des schulischen Alltags. Im Bereich des Spracherwerbs wird zudem mit Hilfe von Piktogrammen und gebärdensupportierter Kommunikation gearbeitet. Ziel ist es, die Kinder individuell zu fördern, Kommunikationshilfen anzubieten, um letztlich eine adäquate Gesprächsführung zu ermöglichen und, nicht nur mit dem nächsten Umfeld, kommunizieren zu können.

Neue Physiksäle für die Mittelschulen



Da die beiden Physiksäle der Kufsteiner Mittelschulen seit dem Bau derselben (1971) nun bereits „in die Jahre gekommen sind“, entschloss sich die Stadtgemeinde Kufstein nach Rücksprache mit der Direktion, das Schulgestühl und auch den Boden in beiden Räumen zu erneuern.

„Für die rasche und unbürokratische Umsetzung dieses Projekts gebührt der Stadtführung ein großer Dank seitens der Mittelschulen“, so Rudolf Ritzer, Direktor der Sportmittelschule.

Den Farben der beiden Schullogos entsprechend wurde für die MS 1 die Bodenfarbe Orange, für die SMS 2 Grün gewählt. Zusätzlich wurden auch kleinere Restaurationstätigkeiten durchgeführt, sodass nun beide Räume wie neu erstrahlen. Die Schüler:innen beider Schulen sind begeistert und zukünftigen naturwissenschaftlichen Versuchen steht nichts mehr im Wege. Foto: MS 1

Rotary Club übergab Mathekisten an Kufsteiner Kindergärten

Mengen und Zahlen erkennen, zeigen, begreifen, beschreiben – das sind die pädagogischen Ziele der Mathekiste.

Fünf Rotary Clubs des Unterlandes haben in Summe 34 Spielboxen mit entsprechendem Lernmaterial für Kindergärten in ihrem Einzugsbereich gemeinschaftlich beschafft. Das pädagogische Konzept der frühen Vermittlung von grundlegenden mathematischen und sprachlichen Kenntnissen wurde in Deutschland erprobt und die Kisten werden von den Rurtalwerkstätten der Lebenshilfe rein aus Holz gefertigt. Förderung von Entwicklung und Bildung von Kindern und Jugendlichen ist das gemeinsame Ziel der Rotary Clubs Kufstein, Wörgl-Brixental, Rattenberg, Schwaz und Zillertal-Mayrhofen.

Am 17. Juni wurden die Mathekisten im Bürgersaal der Stadtgemeinde Kufstein an die Leiterinnen der Kufsteiner Kindergärten übergeben. Bürgermeister Martin Krumschnabel sowie 2. Vizebürgermeisterin und Bildungsreferentin Brigitta Klein bedankten sich für die tolle Initiative der Rotary Clubs.



KUFSTEINS ROTARY-PRÄSIDENT Konrad Höck und Christian Mayer (Mitte) übergaben die Boxen im Beisein von Bgm. Martin Krumschnabel und 2. Vizebgm. Brigitta Klein an die Kufsteiner Kindergartenleiterinnen. Foto: Standortmarketing/Kleinheinz



GRUPPENFOTO VOM Graffiti-Workshop. Foto: Stadtgemeinde Kufstein

Sommer in der Offenen Jugendarbeit: **Graffiti-Workshop und Teilnahme am Ritterfest-Umzug**

Am 21. Juni fand die JugendSprayRaumAktion der MOJA Kufstein statt. Jedes Jahr werden im Juni verschiedene Events in ganz Tirol veranstaltet, um auf die fehlenden Räume für Jugendliche hinzuweisen. Die MOJA hat im Zuge der JugendFreiRaumAktion einen Graffiti-Workshop organisiert und Crazy Mr. Sketch, der sich schon in Endach und bei der Unterführung Münchnerstraße verewigte, hat mit Jugendlichen am Jugendspielplatz geübt und sie in ihrer Street-Art unterstützt. Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen und kann am Jugendspielplatz in Endach bewundert werden.

Wie jedes Jahr nahm das Jugendzentrum Kufstein (JuZ) wieder am Ritterfest-Umzug teil. Der liebevollene Pestwagen wurde aber durch eine Sänfte ersetzt, auf dem Burgfräulein durch Kufstein getragen wurden. Die Konstruktion der Jugendlichen hielt Stand.

Das JuZ organisiert ebenfalls einen Graffiti-Workshop Anfang August. Nähere Informationen zum Event und dem Sommerprogramm des JuZ kann dem Flyer entnommen werden – einfach dem QR-Code folgen. Weitere Highlights sind DIY-Werkearbeiten, gemeinsames Kochen und diverse Ausflüge. Das JuZ-Team freut sich auf rege Teilnahme.



Anmeldung und mehr infos unter www.instagram.com/juz_kufstein

Der Ferienexpress begibt sich auf ein neues Abenteuer



Der Sommer ist nun da und viele berufstätige Eltern stehen vor der großen Herausforderung, wie sie Beruf und Familie unter einen Hut bringen sollen und können. Die Stadt Kufstein lädt mit dem Kooperations-Partner „VIELFALT Bildungs- und Betreuungs GmbH“ die Kufsteiner Schulkinder wieder zu einem spannenden und kreativen Sommerprogramm ein. Es finden erneut viele besondere Abenteuer und Aktivitäten im Rahmen des Ferienexpresses und der „Spielmit-mir-Wochen“ statt.

Ferienexpress-Programm

Der Sommer-Ferienexpress findet noch bis 9. August und dann erneut von 19. August bis 6. September statt. Die Ferienbetreuung ist für Kinder von 6 bis 14 Jahren und kann ab 6:45 Uhr gebucht werden – das Programm startet täglich um 9 Uhr. Geboten wird u. a. eine Fahrt zum Stimmersee, ein Besuch im Erdbeerland, ein Tierworkshop oder eine Wanderung mit Alpakas. Das Programm im Detail ist online unter diesem QR-Code abrufbar:



Inklusive Sommerbetreuung

Auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen können im Rahmen der inklusiven Sommerbetreuung dieses Ferienprogramm in Anspruch nehmen. Ermöglicht wird dies durch die großzügige und außergewöhnliche Unterstützung des Rotary Clubs. Der Rotary Club Kufstein wird als langfristiger Partner das Inklusionsprojekt der Stadt Kufstein bei der „Ferienbetreuung für Kinder mit erhöhtem Betreuungsbedarf“ mit einem jährlichen Betrag (nach erforderlichem Kostenaufwand) unterstützen. Dort freut man sich über die Förderung der Kinder, denn dieses Projekt entspricht auch dem Jahresmotto: „Helfen mit Hand und Herz in der Region“.

Bildungsreferentin Brigitta Klein betont: „Der Stadt Kufstein ist es wichtig, dass Inklusion auch bei der Ferienbetreuung gelebt wird und ist froh, mit dem Rotary Club Kufstein einen verlässlichen Partner für die Zukunft gefunden zu haben, der diese Werte ebenfalls lebt.“

Wieder Spielenachmittage in Kufstein

Die Spielenachmittage als Neuinterpretation des Spielefestes gehen ins 3. Jahr und finden heuer am 27.7. in Sparchen (13 Uhr) und Zell (16 Uhr) und am 31.8. in Endach (13 Uhr) und Weißach (16 Uhr) statt.

Neben dem Spielmobil der Kinderfreunde Innsbruck, die mit einer Mal- und Schminkstation sowie anderen Spielmöglichkeiten aufwarten, lädt die Sparkasse Kufstein auf Eis ein. Der Eintritt ist frei, bei Schlechtwetter entfallen die Spielenachmittage leider. Die Sparkasse Kufstein und die Stadt Kufstein freuen sich schon, euch auf den Spielplätzen bei den Sparefroh Spielenachmittagen begrüßen zu dürfen.

Sparefroh Spielefest der Stadt Kufstein

Samstag, 27. Juli 2024

13 - 15 Uhr: Kinderspielplatz Sparchen
16 - 18 Uhr: Kinderspielplatz Zell

Samstag, 31. August 2024

13 - 15 Uhr: Jugendspielplatz Endach
16 - 18 Uhr: Kinderspielplatz Weissach

Eintritt frei! Bei Schlechtwetter entfällt das Spielefest!



Malstationen,
Seifenblasen-
stationen

Tischtennis,
Riesen 4-
gewinn
& uvm.



Forschung hautnah erleben

Am 24. Mai öffnete die FH Kufstein Tirol zum achten Mal ihre Türen für die Lange Nacht der Forschung. Rund 1.000 Besucher:innen erkundeten die insgesamt 43 Stationen der Hochschule – und kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Alle zwei Jahre findet die landesweite Aktion Lange Nacht der Forschung statt. 270 Ausstellungsorte quer durch Österreich, darunter auch im Tiroler Unterland in Kufstein an der Fachhochschule, ermöglichen kostenlos Einblicke in Bereiche, die sonst verborgen bleiben: technologische Innovationen und neue Forschungsergebnisse aus den Studiengängen zum Anfassen. Das beeindruckende Programm der FH Kufstein Tirol begeisterte mit seinen interaktiven Stationen Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Altersgerechte Experimente und spannende Vorträge verwandelten den Kufsteiner Campus von 16 bis 21 Uhr in ein interaktives Labor für junge Forscher:innen.

Mitmach-Attraktionen für Kinder

Einige der 43 Stationen waren speziell für Kinder konzipiert und fanden bei dieser Zielgruppe großen Anklang. Über alle Stationen hinweg erhielt der Nachwuchs einen Forscher:innenpass – pro erfolgreich durchgeführtem Experiment gab es einen Punkt auf der Stempelkarte. Wer es geschafft hatte, den Forscher:innenpass vollständig auszufüllen und neun Stationen zu besuchen, durfte sich über ein kleines Geschenk der Fachhochschule freuen.



AN 43 STATIONEN KONNTEN Kinder und Jugendliche bei der Langen Nacht der Forschung selbst Hand anlegen und unter anderem Experimente durchführen. Foto: FH Kufstein Tirol

Besonderes Qualitätssiegel in der internationalen Ausbildung

Die International School Kufstein Tirol hat einen weiteren wichtigen Meilenstein in ihrer erfolgreichen Entwicklung erreicht. Sie ist seit Anfang Juni eine autorisierte IB World School für das Middle Years Programme (MYP).

Bereits seit April 2017 ist die ISK Tirol eine IB World School für das Diploma Programme (Oberstufe). Mit der ergänzenden Akkreditierung für den Unterstufenbereich bietet die Schule nun ein österreichweit einzigartiges, international anerkanntes und durchgängiges Modell für Schüler:innen von 10/11 bis 18/19 Jahren an. Die ISK Tirol erhält mit der Verleihung einen internationalen Ruf für Exzellenz und Qualität. Mit dem angestrebten Doppelabschluss (IB Diploma und österreichische Matura) sind Absolvent:innen bestens für ihre Zukunft gerüstet und erhalten die Befähigung zum Studium in Österreich sowie an den angesehensten Hochschulen und Universitäten weltweit.



IAN BARNES, DIREKTOR DER ISK TIROL, freut sich über die positive Entwicklung.

Foto: Peakmedia/Alex Gretter

„Diese Nachricht ist ein großer Erfolg für die gesamte Schulgemeinschaft und zeigt, dass die ISK Tirol mit ihrer internationalen Ausrichtung und qualitätsvollen Ausbildung auf dem richtigen Weg ist. Der Mix aus internationalen und österreichischen Lehrpersonen ermöglicht unseren Schüler:innen eine besondere Erfahrung, die persönliche Entwicklung steht im Mittelpunkt“, freut sich Direktor Ian Barnes. „Die große Nachfrage nach Schulplätzen zeigt, dass Familien die IB-Philosophie und den dazugehörigen Bildungsansatz, kombiniert mit den Stärken des österreichischen Systems, schätzen.“

HIPPYplus Lernbetreuung in Kufstein

Der gemeinnützige Verein KidsZone+More bietet seit Jänner eine Lern- und Hausaufgabenbetreuung speziell für Drittstaatsangehörige an der Volksschule Kufstein an. Dieses Programm zielt darauf ab, Schüler:innen mit Migrationshintergrund und zusätzlichem Sprachförderbedarf ganzheitliche Unterstützung in sprachlichen und schulischen Belangen zu bieten.

Die Lern- und Hausaufgabenbetreuung wird von qualifizierten Mitarbeiter:innen durchgeführt, die individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse bzw. den jeweiligen individuellen Lernbedarf der Kinder eingehen. Durch gezielte Förderung werden Sprachbarrieren überwunden und schulische Erfolge erzielt.

„Unser Ziel ist es, allen Kindern unabhängig von ihrer Herkunft eine gute Bildung und Unterstützung zu bieten. Mit dieser Lern- und Hausaufgabenbetreuung möchten wir dazu beitragen, dass auch Kinder mit Migrations- oder Fluchterfahrung optimale Lernbedingungen erhalten und ihr Potenzial entfalten können“, erklärt Özlem Yagmur, Koordinatorin des Projektes.

Die Betreuung findet sowohl während des Unterrichts als auch nachmittags statt und umfasst einerseits individuelle Förderung, aber auch Gruppenaktivitäten, um den Lernprozess zu unterstützen und gleichzeitig die soziale Integration zu fördern.

Eltern, die Interesse an der Lern- und Hausaufgabenbetreuung für ihre Kinder haben, werden ermutigt, sich an die Schulleitung oder den Verein KidsZone+More zu wenden, um weitere Informationen zu erhalten und ihre Kinder anzumelden.

Kofinanziert von der Europäischen Union und vom Bundeskanzleramt.



Foto: Özlem Yagmur/HIPPY-Tirol

Kontakt:

Lernbetreuerin Tanja Peintner-Stadler

peintner-stadler@kids-more.at

Projektkoordinatorin Özlem Yagmur

yagmur@kids-more.at bzw. 0678/1316002

Treffen „Soziales trifft Gemeinde“

Am 16. Mai fand das vierte Treffen „Soziales trifft Gemeinde“ statt, das vom Freiwilligenzentrum/Regionalmanagement-KUUSK organisiert wurde. Dieses Mal stand das Thema „Psychische Gesundheit“ im Mittelpunkt, das in Zusammenarbeit mit dem regionalen Sozialausschuss ausgewählt wurde. Zahlreiche Gemeindevertretungen, soziale Einrichtungen und Vereine nahmen daran teil. Die Trainerin Sandra Hepperger (l. Hilfe für die Seele und Leiterin artis Unterland) führte durch den Nachmittag. Neben der theoretischen Wissensvermittlung wurde in Kleingruppen diskutiert und die Ergebnisse wurden im Plenum zusammengeführt.

„Wir freuen uns, dass auch dieses Jahr zahlreiche Sozialinstitutionen und Gemeindevertretungen die Möglichkeit zur Bearbeitung eines gemeinsamen Themas nutzten. Für uns zeigt sich hier, dass die Vernetzung zwischen den Bereichen einen großen Mehrwert für die Beteiligten und damit die Region bringt“, so Carmen Schwinghammer vom Freiwilligenzentrum/Regionalmanagement KUUSK. Kufsteins



Gemeinderätin Victoria Da Costa, Sprecherin des regionalen Sozialausschusses: „Die jährliche Veranstaltungsreihe zielt darauf ab, die Kooperationen zwischen den Sozialvereinen und Gemeinden in der Region KUUSK zu stärken. Dabei soll das Bewusstsein für die vielfältigen Herausforderungen des Lebens gefördert werden.“ Auch im nächsten Jahr wird die Veranstaltungsreihe weitergeführt. Foto: KUUSK

Hilfsprojekt: Besuch ukrainischer Familien steht kurz bevor

Wie berichtet holt die Stadtgemeinde Kufstein vom 20. Juli bis 3. August Familien aus der ukrainischen Stadt Berezhany für einen zweiwöchigen Erholungsaufenthalt nach Kufstein.

22 Familien (60 Personen) freuen sich schon auf ihre Zeit in Kufstein, die dank der Unterstützung von Privatpersonen, Vereinen, Betrieben und Sponsor:innen ein abwechslungsreicher Aufenthalt erwartet. Die Kulturabteilung, zuständig für die Städtepatenschaft, sorgt für das Gelingen der Aktion und ist, gemeinsam mit Kolleg:innen im Rathaus, jederzeit für die Familien und Beteiligten erreichbar.

Abwechslungsreiches Programm

Fast alle Familien werden bei privaten Gastfamilien untergebracht und die Kinder im Alter von 2-17 Jahren können mit ihren Müttern an verschiedenen Programmpunkten teilnehmen: Neben einem offiziellen Empfang und einer Verabschiedung der Stadtgemeinde Kufstein werden u. a. ein Fußballcamp vom FC Kufstein, ein Tanzworkshop mit Irina, ein Malkurs geleitet von Künstlerin Thea Barth, ein Kletterkurs des Alpenvereins und eine Innbootsfahrt der Wasserrettung angeboten.

Auch lokale Betriebe unterstützen die Hilfsaktion: so etwa die Firma Riederbau, die Bäckerei Hauber mit einem Semmelbackkurs oder die Gastronomiebetriebe Goldener Löwe und Hotel Andreas Hofer mit einer Einladung zum Mittagessen und das Novum zu Kaffee & Kuchen. Sponsor:innen ermöglichen zusätzliche Ausflüge und Dolmetscher:innen sind rund um die Uhr erreichbar und bei den Programmpunkten dabei. So können mögliche Sprachbarrieren jederzeit überwunden werden.

Danke für die Unterstützung

Bgm. Martin Krumschnabel ist dankbar für die Hilfe: „Es ist schön, zu sehen, wie hilfsbereit die Kufsteiner:innen sind und wie großzügig die Aktion unterstützt wird. Nach dem Vorbild unserer Partnerstadt Frauenfeld werden wir diesen Müttern und ihren Kindern einige unbeschwerte Tage in unserer Stadt schenken. Dass das möglich ist, liegt an der Mithilfe aller Beteiligten. Dafür mein herzliches Dankeschön! Ich freue mich darauf, unsere Gäste in unserer Stadt willkommen zu heißen.“

© Freepik

Fakten: Berezhany

- Aussprache: „Bereschani“
- etwa 100 km südlich von Lemberg
- bis 1918 Teil des Kronlands Galizien im einstigen Habsburgerreich
- Rund 17.500 Einwohner:innen (Stand 2020)



© Adobe Stock



„Zukunft säen – Zukunft sehen“

Die Klima-Landwirtschaft-Modellregion geht in die Umsetzungsphase.

Am 24. Mai fand die offizielle Kick-off-Veranstaltung für die neue Klima-Landwirtschaft-Modellregion in Kufstein statt. Diese Initiative unter dem Namen „Zukunft säen – Zukunft sehen“ zielt darauf ab, innovative und nachhaltige Praktiken in der Landwirtschaft zu fördern, die sowohl den Klimaschutz als auch die regionale Lebensmittelproduktion stärken.

An der Veranstaltung nahmen Vertreter:innen aus Politik, Wissenschaft und Landwirtschaft teil, darunter auch Josef Ritzer, Bgm. von Ebbs und Obmann vom LEADER-Verein



MARIO DÖLLER, Rektor der FH Kufstein, zeigt den Aufbau und die Einsatzmöglichkeiten einer Wasserstoffdrohne in der Landwirtschaft. Foto: Regionalmanagement KUUSK

KUUSK. „Mit der Klima-Landwirtschaft-Modellregion setzen wir ein starkes Zeichen für nachhaltige und zukunftsfähige Landwirtschaft“, so Ritzer.

Die Modellregion wird als Pilotprojekt eine Vielzahl von Maßnahmen umsetzen, um die Emissionen aus der Landwirtschaft zu reduzieren und gleichzeitig die Produktivität und Resilienz der Betriebe zu erhöhen. Zu den geplanten Maßnahmen gehören zum Beispiel das Erproben alternativer Anbaumethoden und klimaresilienter Sorten auf insgesamt drei Versuchsflächen. Eine der drei Versuchsflächen wird ein Aquaponiksystem, welches auch fachlich von der FH Kufstein und dem MCI betreut wird. Auf den anderen beiden werden Symbiosen in Anbau und Klimaresilienz erprobt und mittels modernster Technologien unterstützt.

Da aber auch die allgemeine Bevölkerung und speziell auch Kinder und Jugendliche in die Modellregion eingebunden werden sollen, wird neben einer Podiumsdiskussion auch eine Fachvortragsreihe für alle Interessierten angeboten.

Die Klima-Landwirtschaft-Modellregion soll in den nächsten drei Jahren als Leuchtturmprojekt dienen und hoffentlich als Vorbild für andere Regionen und Länder fungieren. „Dies ist erst der Anfang. Unsere Vision ist es, eine landwirtschaftliche Praxis zu etablieren, welche zukünftigen Generationen ein lebenswertes Umfeld hinterlässt“, so Andreas Kronbichler (Obmann der Bezirkslandjugend Kufstein).

Über die Modellregion

Die Klima-Landwirtschaft-Modellregion ist ein innovatives Pilotprojekt, das darauf abzielt, nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken zu fördern und die Auswirkungen des Klimawandels zu mildern. Durch die Zusammenarbeit vom Regionalmanagement KUUSK mit starken Projektpartner:innen (Land Tirol, MCI, FH Kufstein, JB/LJ Bezirk Kufstein, Bäuerinnen Bezirk Kufstein, LK Kufstein, Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen) soll eine zukunftsfähige und ressourcenschonende Landwirtschaft in unserer Region etabliert werden.



Foto (v. l. n. r.): LAbg. Michael Jäger (Bezirksbauernobmann), Katharina Huber (Projektleitung, RM KUUSK), Melanie Steinbacher (GFin RM KUUSK), Elfriede Klingler (GFin RM Kitzbüheler Alpen), Christian Lentner (Projektkoordination), Andreas Duregger (Innovationsbeauftragter LK Kufstein), Isabella Kühnig (Bezirksleiterin der Landjugend), Lisa Kaindl (Stv. Bezirksleiterin Landjugend), Andreas Kronbichler (Bezirksobmann der Landjugend), Theresa Ritzer (Stv. Bezirksleiterin Landjugend), Christine Lintner (Bezirksbäuerin und LFI-Obfrau Tirol), ÖkR Josef Ritzer (Obmann LEADER-Verein KUUSK) Foto: Regionalmanagement KUUSK



Erfolgreiches Bienen-Projekt der 3. Klasse am BG/BRG Kufstein



V. L. N. R.: Rosemarie Lautner (Tagesgestaltung Innpark), Elisabeth Tschurtschenthaler-Vey (Lehrerin BG/BRG Kufstein), Carmen Schwinghammer (Freiwilligenzentrum KUUSK), Freiwillige HelferIn Tagesgestaltung Innpark.

Foto: Regionalmanagement KUUSK

Die Schüler der 3F-Klasse am BG/BRG Kufstein haben im Rahmen des Unterrichts im Fach Soziales Lernen mit ihrer Lehrerin Elisabeth Tschurtschenthaler-Vey ein Projekt umgesetzt, das soziales Engagement mit Klima- und Artenschutz verband. Gemeinsam mit dem Freiwilligenzentrum Kuusk entwickelten sie die Projektidee und fertigten Nisthilfen für Wildbienen an. Unter der fachkundigen Anleitung des Vereins „Natopia“ erhielten sie zusätzlich wertvolle Informationen über die Bedeutung der Wildbienen für unsere Umwelt. Diese Nisthilfen wurden anschließend am 25. April im Rahmen der Tiroler Freiwilligenwoche an die Bewohner:innen des Altenwohnheims Kufstein/Innpark übergeben, da das Altenwohnheim das Projekt finanziell unterstützte. Die Schüler teilten ihr neu erworbenes Wissen über Wildbienen mit den Bewohner:innen und verbrachten im Anschluss eine angenehme Zeit bei Spielen und einer kleinen Jause.

„Das Projekt war ein voller Erfolg und verdeutlicht, wie engagiert junge Menschen sind, wenn es darum geht, unsere Umwelt zu schützen und soziale Verantwortung zu übernehmen“, so Carmen Schwinghammer vom Freiwilligenzentrum KUUSK. „Vielen Dank an die Betreuer:innen von Natopia für ihre wertvolle Unterstützung, und wir freuen uns natürlich auch über die großzügige finanzielle Unterstützung des Altenwohnheims Kufstein. Diese kam zustande, da wir uns freundlicherweise dort vorstellen durften und die Insektenhotels glücklich entgegengenommen wurden“, meinte einer der beteiligten Schüler. Die Wildbienen-Nisthilfen tragen nun im Garten des Altenwohnheims zur Artenvielfalt bei und unterstützen die Bestäubung der Pflanzen. Darüber hinaus konnten sich in diesem Rahmen Alt und Jung begegnen und wertvolle Erfahrungen sammeln.

Energieförderungen: Jetzt

Seit 1.1.2024 gelten die neuen Förderrichtlinien vom Bund. In Kombination mit lukrativen Landesförderungen ergeben sich in Tirol hohe Förderquoten für Energieprojekte – von der thermischen Gebäudesanierung über den Heizungstausch bis zur eigenen Photovoltaikanlage.

Aufgrund der günstigen Förderbedingungen besteht eine besonders große Nachfrage beim Heizungstausch hin zu Wärmepumpe, Biomasseheizung oder Fernwärmeanschluss. Doch vor dem Heizungstausch sollte die Notwendigkeit von thermischen Sanierungsmaßnahmen abgeklärt werden. Denn statt dem alten 20-kW-Ölkessel kann nach der Sanierung sogar eine wesentlich kleiner dimensionierte 10-kW-Luftwärmepumpe ausreichend sein. Neben der Energieeinsparung und geringeren Kosten kann der bisher für den Öltank genutzte Platz anderweitig genutzt werden und steht der Familie zur Verfügung.

Synergieeffekte nutzen

Zudem ergeben sich bei der Kombination möglichst vieler Sanierungsschritte zahlreiche Synergieeffekte. Fenstertausch und

Blumenwiesen in voller Pracht

Blumenwiesen mitten in der Stadt? Ja, das geht! Die Artenvielfalt ist unglaublich wichtig für unsere Umwelt und wilde Blumenwiesen bieten wertvollen Lebensraum für Insekten, insbesondere für Bienen. Deshalb wurden in den vergangenen Jahren einige Flächen in natürliche Blumenwiesen verwandelt, die speziell im Juni herrlich blühen, wie die Bilder zeigen.

Fotos: Standortmarketing





von bis zu 100 Prozent Förderung profitieren

Fassadendämmung zur gleichen Zeit bieten beispielsweise die Möglichkeit, die Anschlüsse optimal und wärmebrückenfrei auszuführen. Bei Kombinationen mit drei oder mehreren Sanierungsschritten gibt es neben den Einzelförderungen auch Boni für umfassende Sanierungen, zum Beispiel den mit 8.800 Euro dotierten Ökobonus 2050 der Tiroler Wohnhaussanierung. Wird das Sanierungsvorhaben zusätzlich mit dem in Tirol weit verbreiteten klimaaktiv-Gebäudestandard umgesetzt, erreichen die Förderquoten absolute Spitzenwerte. Werden darüber hinaus vorwiegend nachwachsende Rohstoffe (NAWAROs) für die Dämmung verwendet, kann die Fördermarke sogar die 90-Prozentmarke der einzuplanenden Kosten übersteigen“, erklärt Energieexperte Michael Plattner.

Schritt für Schritt zum energieeffizienten Zuhause

Bevor ein Sanierungsvorhaben umgesetzt wird, gilt es, sich einen Überblick über die Ausgangssituation und die Möglichkeiten im eigenen Wohngebäude zu machen. Hier hilft die unabhängige Energieberatung der Energieagentur Tirol. Darüber hinaus kann

ein Energieausweis Aufschluss darüber geben, welche Sanierungsmaßnahmen sinnvoll und zur Erfüllung der Fördervorgaben notwendig sind. Welchen U-Wert müssen die Fenster aufweisen und wie stark muss die Fassadendämmung sein, damit die Förderrichtlinien erfüllt sind? Auch wenn die meisten Sanierungsförderungen nach Umsetzung eingereicht und abgerechnet werden können, muss beispielsweise für den Sanierungsbonus „Mehrparteienhäuser“ des Bundes der Förderantrag bereits vorab gestellt werden. Im Anschluss planen Fachfirmen die konkreten Sanierungsmaßnahmen und koordinieren die Abwicklung. Am Ende erfolgt die Förderabrechnung und dann kann man sich über ein gut gedämmtes, energieeffizientes und komfortables Heim freuen.

Die richtige Beratung

Die Energieagentur Tirol unterstützt im Rahmen von professioneller Energieberatung dabei, die passende Förderung zu finden. Einen Überblick über das Beratungsangebot der Energieagentur sowie die Anmeldung zur Beratung erfolgt schnell und einfach über die Webseite: private.energieagentur.tirol.

Naschgarten im Seniorenpark Zell

Kürzlich wurde im Seniorenpark im Stadtteil Zell ein bezaubernder Naschgarten eingeweiht. Hier teilen Kufsteins jüngste Bürger:innen großzügig die Früchte ihrer Bäume und Sträucher, die sie beim Baby- und Kleinkindempfang erhalten und der Allgemeinheit gespendet haben. Die Kinder, die ihre Bäume und Sträucher zur Verfügung stellten, wurden zur offiziellen Einweihung und zu einem Picknick in „ihrem Naschgarten“ eingeladen. Schilder geben Auskunft über die Gewächse und über die Spender:innen und die kleinen Kufsteiner:innen hatten große Freude daran, „ihren“ Strauch oder Baum zu suchen. Äpfel, Himbeeren, Ribiseln und andere fruchtige Köstlichkeiten werden hier hoffentlich wachsen und gedeihen. Eine gemütliche Picknickdecke durften die Kinder als Dank und Erinnerung mit nach Hause nehmen. Die kleinen Kufsteiner:innen und ihre Familien genossen den gemütlichen Nachmittag im Naschgarten und sie werden sicher regelmäßig wiederkommen, um nach den Früchten zu sehen. Die Produktionsschule LEA kümmert sich laufend um den Naschgarten.

Fotos: Standortmarketing/Kleinheinz, Klein



HARALD STOIBER, Leiter der Familienabteilung, übergab die Picknickkörbe und Decken an die kleinen Spender:innen.



DIE EINWEIHUNG WURDE mit einem gemütlichen Picknick neben dem Naschgarten gefeiert.

Foto: Don Kosaken Chor



Festliches Kirchenkonzert mit dem Don Kosaken Chor

Am 6. September um 20 Uhr gastiert der Don Kosaken Chor Serge Jaroff®, bekannt aus unzähligen Fernsehsendungen und CD-Einspielungen, mit einem neuen Konzert-Programm zum ersten Mal in Kufstein. Es gehören ausschließlich ukrainische Sänger dem Chor an. Ein musikalisches Fest großer Stimmen und inniger Gesänge erwartet die Zuhörer:innen. Ermöglicht wurde dieses Konzert durch eine enge Zusammenarbeit mit dem kath. Bildungswerk Kufstein.

Es handelt sich um ein hochkarätiges Spitzenensemble. Wanja Hlibka, der künstlerische und musikalische Leiter des Chores, hat viele Jahre selbst als jüngster Solist im weltberühmten Chor von SERGE JAROFF gesungen und hat die Original-Arrangements als Ausgangsbasis seiner künstlerischen Arbeit nutzen dürfen. Die übrigen ukrainischen Sänger begeistern mit ihren wunderschönen Stimmen.

Kartenvorverkauf: € 20

Bürgerservice im Rathaus Kufstein
 Buch-Café im Lippott-Haus
 Restkarten an der Abendkasse: € 25

Neue Wand für Graffiti-Sprayer

Aufgrund des großen Zuspruchs für die Hall of Fame entlang der Kufsteiner Eisarena gibt es nun seit Mitte Juni eine weitere Wand am Innufer, die für Graffiti-Künstler:innen zur Verfügung steht. Auch diese Wand erfreut sich großer Beliebtheit und wurde bereits für ein Schulprojekt genutzt.

DIE WAND ENTLANG des Inns auf Bahnhofseite wird durch die Künstler:innen laufend verändert.

Foto: Standortmarketing/Kleinheinz



kubi Kinderliteraturfestival begeisterte Kufsteiner Familien



Am Samstag, den 22. Juni verwandelte sich die Kufstein Bibliothek für Wissenschaft & Freizeit (kubi) in ein lebendiges Zentrum des Kinderbuchspießes. Zum vierten Mal fand das kostenfreie Kinderliteraturfestival statt, das Familien mit Kindern in die faszinierende Welt der Detektive entführte und den Spaß am Lesen förderte.

Von 13 bis 16 Uhr konnten die kleinen Besucher:innen und ihre Familien die kubi durch einen spannenden Stationenbetrieb näher kennenlernen. Die zahlreichen Aktivitäten, die rund um das Thema Detektive gestaltet waren, sorgten für Begeisterung und förderten spielerisch die Leselust der Kinder.

Ein besonderes Highlight war das Puppentheater „Der Buchstabenklau“, aufgeführt von Priska Färbinger, das um 14:00 Uhr die Zuschauer:innen in seinen Bann zog. Die kleinen Gäst:innen konnten zudem ihr Glück bei einer Tombola mit tollen Preisen versuchen und sich an verschiedenen Bastel- und Rätselstationen kreativ austoben.

Das kubi Kinderliteraturfestival war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie viel Spaß Lesen und Bibliotheken machen können. Eltern und Kinder gleichermaßen verließen die Veranstaltung mit strahlenden Gesichtern. Die kubi freut sich bereits auf die nächste Ausgabe dieses wunderbaren Festivals.



DAS KASPERLTHEATER war einer der Höhepunkte des Kinderliteraturfestivals und zog die kleinen Besucher:innen in ihren Bann.

Beste Stimmung beim 44. Kaiserfest

Am 29. Juni bot das beliebte Kaiserfest wieder Tradition, Musik und köstliche Tiroler Spezialitäten. Das vielfältige Programm mit bekannten Musikgruppen, heimischen Trachtenvereinen und regionalen Gastronomiebetrieben sorgte für glückliche Fest-Besucher:innen. Dreißig Vereine beteiligten sich am Kaiserfest. Nicht fehlen durfte natürlich wieder der Ochsenanschnitt, der Sternmarsch der Musikkapellen aus Kufstein, Bad Häring und Vorderthiersee und der Bieranstich am Oberen Stadtplatz.



DIESES MAL VOLLZOGEN Bgm. Martin Krumschnabel und Gudrun Windhofer, Obfrau des Kaiserfest-Vereins, den Ochsenanschnitt.



AUF DEN STERNMARSCH der Musikkapellen folgten der offizielle Bieranstich und gemeinsames Musizieren.



DAS KINDERSCHMINKEN war wieder ein beliebter Teil des Kinderprogrammes.

Veranstaltungs- highlights

Änderungen
vorbehalten

Juli

Freitag, 12. Juli

Coding4Kids

Anfänger:innen:

Wirtschaftskammer Kufstein, 9 Uhr

Fortgeschrittene:

Polytechnische Schule, 9 Uhr

Natürliche Balance –

„Naturerlebnis Kaisergebirge“

Treffpunkt: Talstation Kaiserlift, 9:30 Uhr

Weitere Termine:

19.7., 26.7., 9.8., 16.8., 23.8., 30.8.

Von See zu See zur Thierberg-Kapelle

Treffpunkt: Parkplatz Längsee, 10 Uhr

Weitere Termine:

19.7., 26.7., 9.8., 16.8., 23.8., 30.8.

Stadtführung: „Die Perle Tirols entdecken“

Treffpunkt: Marienbrunnen Unterer

Stadtplatz, 11 Uhr

Weitere Termine: immer freitags bis 22.11.



Freitag, 12. und Samstag, 13. Juli

Weinfest

Stadtpark, jeweils ab 17 Uhr

Samstag, 13. Juli

Themenführung –

Wunderwelt der Geologie

Treffpunkt: Talstation, 7 Uhr

Weitere Termine: 3.8., 11.8., 17.8., 31.8.

Morgenyoga am Brenenjoch

Treffpunkt: Talstation, 7 Uhr oder

Yogaplattform am Brenenjoch, 8 Uhr

Weitere Termine:

27.7., 3.8., 10.8., 17.8., 24.8., 31.8., 7.9.

Samstag, 13. Juli bis Samstag, 20. Juli

52. Austrian Youth Open Kufstein,

Nachwuchs-Tennisturnier

Tennisplatz

Montag, 15. Juli

Morgen-QiGong im Stadtpark

Treffpunkt: Stadtpark, 6:30 Uhr

Weitere Termine: immer montags

Wildes Schreiben –

mit Brigitte und Tom Weninger

Treffpunkt: kubi Bibliothek, 10 Uhr

Weiterer Termin: 16. Juli

Hollywood in Kufstein,

Videoworkshop,

Neue Mittelschule, 14 Uhr

Weitere Termine:

immer montags bis 26.8.

Eine Filmreise durch Kufsteins Geschichte

Goldener Löwe, 19 Uhr

Weitere Termine: immer montags

Dienstag, 16. Juli

Hoch hinaus beim Klettern

Treffpunkt: Alpenverein Kufstein, 9 Uhr

Weitere Termine: immer dienstags

Pflege Einblicke: Junge Entdecker:innen

in der Welt der Fürsorge

Pflege Campus, 9 Uhr

Weitere Termine: 17.7., 18.7.

Themenführung – Pflanzenschätze

im Kaisergebirge

Treffpunkt: Kaiserlift Talstation, 9:30 Uhr

Weitere Termine: immer dienstags

Naturkunst / Land Art

Parkplatz am Kaiserlift, 10 Uhr

Heldenorgel-Sommerorgelkonzerte

Festungsneuhof und Innenstadt, 20 Uhr

Weitere Termine: 23.7., 30.7.

Mittwoch, 17. Juli

Willkommen im Zeitalter der Ritter und

Burgfräulein

Festung, 14 Uhr

Weitere Termine:

immer mittwochs bis 28.8.

Imkern für Kids

Parkplatz Kaiserlift, 15 Uhr

Weitere Termine: 21.8.

Breathwork mit Martina Müller

Verein LEBENSMITTEL., 19 Uhr

Abendliche Entspannung – QiGong für

innere Ruhe und Wohlbefinden

Verein LEBENSMITTEL., 19 Uhr

Platzkonzerte und Tiroler Abende

Unterer Stadtplatz, 19 Uhr

Weitere Termine: immer mittwochs bis

Ende August

Donnerstag, 18. Juli

Nachwächter-Führung – Ein

Stadtrundgang der besonderen Art

Treffpunkt: Marienbrunnen Unterer

Stadtplatz, 21 Uhr

Weitere Termine:

immer donnerstags

Gehsteigmarkt

Kaiserbergstraße,

9–18 Uhr



© TVB Kufsteinerland

Freitag, 19. Juli bis Sonntag, 21. Juli
yoga.tage im Kufsteinerland
Verschiedene Veranstaltungsorte

Freitag, 19. Juli bis Sonntag, 21. Juli
yoga.tage im Kufsteinerland
Verschiedene Veranstaltungsorte

Samstag, 20. Juli
Trail-Running-Workshop für
Anfänger:innen
Treffpunkt: Talstation Kaiserlift, 7 Uhr
Weitere Termine:
10.8., 24.8.

3x3 Österreich Finale,
Basketball-Turnier, Fischergries, 10 Uhr

Kristallklangschaalen Meditation
Verein LEBENSMITTEL., 19 Uhr

Mittwoch, 24. Juli
Nähkreationen mit Upcycling
Stadtgalerie dia:log, 10 Uhr
Weitere Termine:
25.7., 30.7., 31.7.

Hausführung durchs
Krankenhaus Kufstein
BKH Kufstein, 14 und 16 Uhr
Weitere Termine: 21.8., 25.9., 23.10.

Freitag, 26. Juli
MusicalSommer – Sister Act
Festungsarena, 20 Uhr
Weitere Termine:
27.7., 3.8., 19 Uhr
28.7., 4.8., 11.8., 17 Uhr
1.8., 2.8., 9.8., 20 Uhr
10.8., 18:30 Uhr

Sonntag, 28. Juli
Gin Dinner im Stollen 1930
Stollen 1930 im Auracher Löchl, 18 Uhr
Weitere Termine: 25.8., 29.9.

Dienstag, 30. Juli
Traumreise nach überall
Hans Henzinger Schule, 10 Uhr
Weitere Termine: 31.7., 1.8.

August

Donnerstag, 1. August
Ö3 Silent Cinema
Oberer Stadtplatz, 18:15 Uhr
Weitere Termine: 15.8.

Freitag, 2. August
Trail-Running-Workshop für
Anfänger:innen
Treffpunkt: Talstation Kaiserlift, 9:30 Uhr
Weitere Termine: 6.9.

Academia Vocalis – Lieder & Arienabend
mit Thomas Essl, Bariton
Konzertsaal der Landesmusikschule,
20 Uhr

Samstag, 3. August
Morsbacher Hoamatfestl
Morsbach, 19 Uhr

Sonntag, 4. August
Academia Vocalis – Lieder- & Arienabend
mit Sänger:innen der Academia Vocalis
Konzertsaal der Landesmusikschule,
20 Uhr
Weitere Termine: 14.8.

Dienstag, 6. August
Afrikanische Rhythmen – Trommelabend
Verein LEBENSMITTEL., 19 Uhr
Weitere Termine: 3.9., 1.10.

Freitag, 9. August
Academia Vocalis –
Liederabend mit Rory Green
Konzertsaal der Landesmusikschule,
20 Uhr

**Freitag, 9. August und
Samstag, 10. August**
Hechtsee X-Treme,
Sportwettkampf
Seearena Hechtsee, 15 Uhr

Freitag, 16. August
Alpencuplauf Kufstein
Sportplatz Kufstein, 18 Uhr

Sonntag, 25. August
8. Kufsteinerland Radmarathon
Start / Ziel im Zentrum, Start: 8 Uhr

Freitag, 30. August
WANDA, Konzert
Festung, 19 Uhr

**Samstag, 31. August und
Sonntag, 1. September**
European Street Food Festival
Fischergries, ab 11 Uhr

September



**Montag, 2.
bis Sonntag,
8. September**
Woche der
Bühnenkunst
Kultur Quartier

Im Rahmen
der Woche der

Bühnenkunst: Fotoausstellung Edit
Stuefer – KlangFarben Konzertfotos

Mittwoch, 4. September
Hi5 – Minimal Jazz Chamber Music (A) +
Litzkov & Friends (A)
Kultur Quartier, 20 Uhr

**Freitag, 6. September und
Samstag, 7. September**
Herbert Pixner Projekt, Konzerte
Festung, 20 Uhr

Samstag, 7. September
Free Vivaldi
“4 Seasons meet Streetdance”,
Tanz / Musik / Show
Kultur Quartier, 20 Uhr

Politik am Wort

Hinweis: Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatar:innen verantwortlich. Beiträge verfassen können die Vorsitzenden der einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen sowie Obleute und Referent:innen von Ausschüssen. Die Reihung der Beiträge folgt rein grafischen Notwendigkeiten.



THOMAS KRIMBACHER,
BE, Sportreferent,
Fraktionsvorsitzender
Wir Kufsteiner -
Volkspartei,
gr.krimbacher@
stadt.kufstein.at

Die heimische Politiklandschaft

Mal ganz ehrlich: So richtig zufrieden ist kaum jemand mit der Politik und ihren Vertretern – dabei ist es völlig egal, welche Parteikombis gerade am Steuerrad drehen. Reden wir von der Kommunalpolitik Kufsteins oder unserer Landes- oder Bundespolitik. Sich politisch zu engagieren wird immer weniger attraktiv.

Doch auf uns kommt's an! Auf dich, auf mich, auf uns alle. Jede und jeder kann sich engagieren, einen Beitrag leisten, sich aktiv am gemeinsamen Zusammenleben beteiligen. Schwieriger wird es, wenn man mehrere Fraktionen und deren Ansichten – oft mit völlig unterschiedlichen Persönlichkeiten – unter einen Hut

bekommen will.

Eine schier unlösliche Aufgabe? Ich glaube aber trotzdem, dass genau in der Vielfalt in unserem Gemeinderat einiges an Potential steckt. Leider schlagen wir uns, wenn wir das große Ganze betrachten, unter Wert und schöpfen unser Potential nicht zur Gänze aus. Ich hoffe wirklich, gemeinsam Projekte umsetzen zu können und, dass wir uns dafür entscheiden, insbesondere in Infrastruktur zu investieren. Im Grunde wollen wir doch nur das Beste für unsere Festungsstadt.

Mit besten Grüßen, Thomas Krimbacher



CLEMENS STOLL,
Gemeinderat, MFG
- Menschen Freiheit
Grundrechte, clemens.
stoll@kufnet.at

Foto: Herbert Koffou

Kufstein kennt keine Altersbeschränkung

Nach dem 60. Lebensjahr begibt sich die Mehrheit der Frauen und Männer in unserem Land innerhalb von zwei Jahren in den Ruhestand. Persönlich glaube ich jedoch nicht, dass der Großteil der Senioren in Österreich eine sorgenfreie Pension erlebt. Finanzielle Engpässe, gesundheitliche und soziale Lücken, eingeschränkte Mobilität und eine digitale Kluft im Umgang mit fortschreitenden Technologien sind einige der Probleme, mit denen viele ältere Menschen tagtäglich konfrontiert sind.

Diese Hindernisse können die Lebensfreude im Ruhestand erheblich beeinträchtigen. Umso wichtiger ist es für uns als zertifizierte familien- und kinderfreundliche Gemeinde, den Fokus auch weiterhin auf die älteren Generationen zu setzen und an den Stellschrauben zu drehen, die die Zufriedenheit für eben jene im Ermessen des

Wirkungsbereichs unserer Stadt ankurbeln und festigen.

Initiative „Ruhestand für Anfänger“

Aus diesem Anlass habe ich im Gemeinderat den Start der Veranstaltungsreihe „Ruhestand für Anfänger“ beantragt. In dieser Veranstaltung sollen die Herausforderungen, gesundheitlichen Aspekte, Freizeitplanung, aber auch die Bedeutung von Partnerschaft und Lebenssinn im neuen Lebensabschnitt nach Pensionsantritt abwechslungsreich behandelt werden. Im nun zugänglichen Prozess der Ausarbeitung dieser möglichen, regelmäßig wiederkehrenden Veranstaltung freue ich mich zuversichtlich auf ein Programm, das im Gemeinderat und in der Bevölkerung Zustimmung findet.

Auf der richtigen Seite der Geschichte stehen ...

Ein Sturm zieht auf. Autoritäre Regime sind weltweit auf dem Vormarsch. Demokratien mit hoch entwickelten individuellen Freiheitsrechten, freier Presse und anderen Merkmalen einer offenen Gesellschaft stehen unter Druck. Ihre Zahl sinkt dramatisch. Das zeigt uns z. B. der Demokratieindex der britischen Zeitschrift The Economist. Längst ist bekannt, dass Diktaturen danach trachten, Europa zu destabilisieren. Sie fluten es mit Fake News und suchen engen Kontakt zu Parteien am Rande des politischen Spektrums. Über die Verstrickungen der AfD mit China und Russland wurde schon hinlänglich berichtet. Doch auch in Österreich ist diese Einflussnahme deutlich. Es ist schockierend und beschämend, dass in der Stadt Kufstein die meisten Stimmen der EU-Wahl auf eine Partei fielen, die unverhohlen mit autoritären Systemen der Vergangenheit und Gegenwart liebäugelt und die nicht müde wird, den Diktator Putin zu hofieren und die Schuld für dessen Angriffskrieg bei anderen zu suchen. Man sehe sich nur deren von der „Bild“-Zeitung

zum solchen erkorenes „ekelhaftestes Wahlplakat Europas“ an, das auch in Kufstein vielerorts zu sehen war.

Umso mehr gilt es, jetzt dagegenzuhalten und die richtigen Zeichen zu setzen. Ende Juli bieten wir siebzig Müttern und Kindern aus unserer ukrainischen Patenstadt in Kufstein eine Auszeit von dem Grauen des Krieges. Eine überwältigende Welle der Hilfsbereitschaft aus der Bevölkerung macht dies möglich. Vielen Dank an alle Gastfamilien und Unterstützer:innen. Vielen Dank an die Mitarbeiter:innen im Rathaus, die hervorragende Arbeit leisten, um dieses Projekt umzusetzen. Danke!

Im September, wenn die Internationalen Literaturtage Sprachsalz zum ersten Mal in Kufstein stattfinden, werden auch Werke und Autor:innen der russischen Exilliteratur Gehör finden (die Namen seien noch nicht genannt). Und auch sonst setzen wir viele Zeichen für eine freie, bunte, demokratische Welt. Ich bin zuversichtlich, dass wir auf der richtigen Seite der Geschichte stehen.



MAG. DR. KLAUS REITBERGER, MSc.
Referent Ausschuss für Kultur, Stadtmarketing und Tourismus,
Die Parteifreien,
reitberger@stadt.kufstein.at

Fahrplanänderung Stadtbus mit schlechter Kommunikation

Eine fehlende oder falsche Kommunikation führte zu einiger Unsicherheit und Irritationen. Diese Umfrage zur Stadtbusnutzung ist bei der Bevölkerung und auch bei uns nicht angekommen. Wir glauben, dass nur mehr digital gedacht und darauf vergessen wird, dass es noch viele gibt, die man so nicht erreichen kann. Eine Information rein über digitale Medien, entweder Homepage oder Social Media, ist zu wenig und genau für diesen Bevölkerungsteil, der auf den Stadtbus angewiesen ist, nicht ausreichend. Im Nachhinein ist man zwar aktiv geworden, aber ein frühzeitiger Postwurf und das Stadtmagazin wären Möglichkeiten gewesen. Auf der Homepage von Kufstein mobil ist dieser Grundsatz zu finden: „Kufstein mobil ist ein regionales Kompetenzzentrum, das das Ziel verfolgt, die Mobilitätswende in der Stadt und Region Kufstein weg vom Motorisierten Individualverkehr (MIV) hin zum Umweltverbund (zu Fuß gehen, Fahrrad, Öffentlicher Verkehr etc.) zu erreichen. Dabei soll nach und nach ein größerer Teil der

bestehenden Angebote und Planungen von den Gemeinden bzw. jetzt zuständigen Organisationen zu Kufstein mobil verlagert sowie neue Angebote von Anfang an dort angesiedelt werden.“ Wir finden es nicht wirklich kompetent, wenn es zu so einer schlechten Kommunikation kommt. Eine komplette Verlagerung sämtlicher Angebote und Planungen hin zu „Kufstein mobil“ ist nicht erstrebenswert.

Eine Reduzierung von Haltestellen ist nicht kundenfreundlich, denn es betrifft genau diese Fahrgäste, die schon schlecht zu Fuß sind. Eine sogenannte Optimierung nur in Hinsicht auf eine Fahrzeitverkürzung für einige, auf Kosten jener, die auf den Stadtbus angewiesen sind, um noch halbwegs mobil zu bleiben, ist schon hinterfragenswert. Für die Zukunft wünschen wir uns eine gute Öffentlichkeitsarbeit und Aufklärung, die jeden erreicht, besonders jene, die man leider allzu oft vergisst. Wir stehen hinter einem Ausbau des öffentlichen Verkehrs und deshalb sind sämtliche Reduktionen für uns nicht zielführend.



ALEXANDER GFÄLLER-EINSANK,
Referent Sozialausschuss, Fraktionsvorsitzender Für Kufstein SPÖ,
alex@kufnet.at



THIMO FIESEL, BA,
Ausschussobmann und
Referent für Umwelt,
Landwirtschaft
und Forst, Gemeinderat
der Kufsteiner Grünen,
thimo.fiesel@gruene.at

Foto: Sebastian Müller

Hagelstürme, Unwetter, Überschwemmungen und ein Rechtsruck in Österreich und Europa

Liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner,

Trump, Le Pen, Meloni, Orbán, Vilišnyj und Kickl – was diese politischen Akteur:innen vereint ist die Verharmlosung des Klimawandels, die Beibehaltung von fossilen Verbrennungssystemen und in einigen Bereichen eine demokratiefeindliche Grundhaltung. Das Europaparlament rückt stark nach rechts und die FPÖ ist in Österreich auf Platz 1 in den Umfragen.

Gleichzeitig ziehen Hagelstürme, Unwetter und Überschwemmungen in einer zeitlichen Dichte über das Land, dass man kaum mehr nachkommt. Das Klima eskaliert und rechte Parteien sprechen von Hysterie, verbreiten falsche Fakten und Verschwörungstheorien darüber, dass der menschengemachte Klimawandel nicht existiert und dass das alles nur Panikmache sei.

Was diese Entwicklung für Kufstein bedeutet, können wir erahnen. Sollte der Rechtsruck auch in Österreich realisiert werden, ist eines klar: weniger Mittel für lokale Klimaschutzmaßnahmen, Biodiversität, Verkehrswende,

Radinfrastruktur und Ausbau von öffentlichem Verkehr sowie Verkehrsberuhigung. Das hat große Auswirkungen auf uns Kufsteiner:innen, die lokale Politik und die Zukunft unserer Kinder.

Unsere Demokratie wird diesen Rechtsruck aushalten, das hat sie schon einmal bewiesen. Was wir aber verlieren ist Zeit – wichtige Zeit, um unser Klima zu schützen und Maßnahmen zu setzen, die unsere Lebensgrundlagen erhalten. Und es geht auch darum, Antworten auf die Ängste und das Ohnmachtsgefühl der Menschen zu finden. Wir Politiker:innen schaffen das aktuell aber nicht immer – weil wir uns zu oft mit denen beschäftigen müssen, die bewusst den politischen Diskurs stören.

In diesem Sinne: Lasst uns kontrovers diskutieren, zuhören, verschiedene Meinungen haben aber trotzdem zukunftsweisende Lösungen finden.

Mit unserer Stimme gemeinsam gegen wissenschaftsfeindliche und rückwärtsgewandte Kräfte und für aktiven Klimaschutz aufstehen – weil es um unser aller Zukunft geht!



ING. STEFAN GRAF, MA,
1. Vizebürgermeister,
Obmann des
Bauausschusses und
Verkehrsausschusses,
Fraktionsvorsitzender
der Kufsteiner Grünen,
stefan.graf@gruene.at

Ein großes Dankeschön!

Liebe Kufsteiner:innen,

ich möchte meine Zeilen für den Politikbeitrag im aktuellen Stadtmagazin nutzen, um ein großes Dankeschön auszusprechen.

Das 12. Kufstein Unlimited Rock- und Popfestival war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Das verdanken wir nicht zuletzt dem unermüdlichen Einsatz unserer freiwilligen Helfer:innen, den Einsatzkräften und unseren städtischen Mitarbeiter:innen. Nur durch ihren Beitrag wuchs das Kufstein Unlimited zum größten Rock- und Popfestival Westösterreichs heran und bietet sorgenfreien Genuss toller Bands für alle Besucher:innen.

Neben einem Großaufgebot der Stadt- und Bundespolizei und den Patrouillen durch Feuerwehr und Rotes Kreuz kam heuer erstmals eine ständig besetzte, mobile Einsatzzentrale zum Einsatz. Hier wurden regelmäßig die aktuelle Wetterlage und sonstige Vorkommnisse besprochen, um für alle Fälle gewappnet zu sein. Insgesamt wurden etwa 200 Stunden durch alle Einsatzkräfte aufgewandt, um für die Sicherheit

der Besucher:innen zu sorgen.

Auch einen großen Dank haben unsere städtischen Dienstleistungsbetriebe verdient. Für eine solche Veranstaltung müssen immer sehr viele Stunden vor und nach den Veranstaltungen, besonders in den Abend- und Nachstunden, gearbeitet werden. Es ist immer wieder verblüffend, wie schnell die Stadt bereits am nächsten Morgen in ihrem gewohnten Glanz erstrahlt.

Ich möchte mich bei allen Einsatzkräften – dem Roten Kreuz, der Stadtfeuerwehr, den Sicherheitskräften, allen Mitarbeiter:innen der Stadt und allen weiteren freiwilligen Helfer:innen – herzlich bedanken. Euer unermüdlicher Einsatz, eure Professionalität und eure Bereitschaft, sich für die Gemeinschaft einzusetzen, sind von unschätzbarem Wert und verdienen unsere höchste Anerkennung. Dank euch allen konnten wir ein friedliches, sicheres und unvergessliches Festival erleben. Ihr seid die stillen Held:innen im Hintergrund, die solche Großveranstaltungen erst möglich machen. Vielen Dank für euer Engagement und eure Leistungen.

Pride-Monat

Liebe Kufsteiner:innen,
im Monat Juni findet der Pride-Monat statt.

Ja, die Pride-Bewegung und die damit verbundenen Veranstaltungen sind sehr wichtig, aus mehreren Gründen:

- Sichtbarkeit und Akzeptanz: Pride-Veranstaltungen machen die LGBTQ+-Gemeinschaft sichtbarer. Sie helfen, Vorurteile abzubauen.
- Feier der Vielfalt: Pride feiert die Vielfalt und die vielen verschiedenen Identitäten in der LGBTQ+-Gemeinschaft.
- Erinnerung an die Geschichte: Pride erinnert an die Geschichte der LGBTQ+-Bewegung, besonders an die Stonewall-Aufstände von 1969. Diese waren ein wichtiger Moment im Kampf für LGBTQ+-Rechte.
- Förderung der Gleichberechtigung: Pride macht auf die fortdauernden Kämpfe um Gleichberechtigung aufmerksam. Es ist eine Plattform für politische Forderungen.

- Stärkung der Gemeinschaft: Pride ist eine Gelegenheit für die LGBTQ+-Gemeinschaft, sich zu treffen, zu unterstützen und Solidarität zu zeigen.
- Unterstützung von Individuen: Für viele Menschen, besonders junge LGBTQ+ Personen, ist Pride eine wichtige Quelle der Unterstützung und Inspiration.
- Widerstand gegen Diskriminierung: Pride ist auch ein Akt des Widerstands gegen Diskriminierung. Es fordert Änderungen in der Gesellschaft und im Gesetz, um eine gerechtere Welt zu schaffen.



Mit dem QR-Code kommen Sie auf die Seite der Gleichbehandlungsanwaltschaft.

Happy Pride



VICTORIA DA COSTA,
Gemeinderätin der
Kufsteiner Grünen,
Obfrau des Sozial-
ausschusses und
Referentin für Frauen,
Gleichberechtigung,
LGBTIQA+ und
Inklusion, victoria.
dacosta@gruene.at

Faire Verteilung von Förderungen

Liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner,
gerne möchte ich nochmals auf die letztes Jahr neu überarbeiteten Wirtschaftsförderrichtlinien hinweisen. Sie bieten vielfältige Fördermöglichkeiten für Kufsteiner Unternehmen und sollen die Wirtschaft in unserer Stadt stärken. Zu den möglichen Förderungen gehören Miet- und Pachtkostenzuschüsse, Zuschüsse zu Zinsen aus Investitionsdarlehen, Prämien für die Schaffung neuer Arbeitsplätze sowie Lehrlingsförderungen. Besonders hervorzuheben sind die Investitionen in Nachhaltigkeit, wie PV-Anlagen und Fassadenbegrünung, die nun ebenfalls förderfähig sind. Die „Innenstadt-Förderzone“ wurde erweitert, um auch förderungswürdige Betriebe in Zell oder Endach zu unterstützen. Lehrlingsförderungen wurden angepasst: Ausbildungsbetriebe erhalten Zuschüsse, und Lehrlinge bekommen eine KufsteinCard sowie Prämien nach abgeschlossener Lehre.

Genauso wichtig ist es mir auch, aufzuzeigen, dass alle Antragsteller:innen darauf achten sollten, die Förderkriterien genau zu erfüllen und

ihre Anträge fristgerecht einzureichen. Nur so kann eine faire und effiziente Verteilung der Fördermittel gewährleistet werden. Der Ausschuss für Wirtschaft, Recht und Transparenz bemüht sich sehr um eine gerechte Verteilung, aber es passiert leider des Öfteren, dass Anträge einfach viel zu spät an die Stadt herangetragen werden oder aus anderen Gründen die Kriterien der Wirtschaftsförderrichtlinien nicht entsprechen. Dies erschwert eine Behandlung dieser Anträge ungemein.

Die Wirtschaft in Kufstein sollte stets im Vordergrund stehen, um neue Arbeitsplätze zu schaffen und nachhaltiges Wirtschaften zu fördern. Wir ermutigen alle Unternehmen, sich über die aktuellen Fördermöglichkeiten zu informieren und diese auch zu nutzen. Gemeinsam können wir die wirtschaftliche Zukunft unserer Stadt positiv gestalten und sicherstellen, dass Kufstein ein attraktiver Standort für Unternehmen bleibt. Die aktuellen Wirtschaftsförderrichtlinien finden sie hier: kufstein.at → Wirtschaft



KLAUS PFISTER,
Obmann des
Ausschusses für
Wirtschaft, Recht
und Transparenz,
Kufsteiner Grüne,
klaus.pfister@gruene.at



BRIGITTA KLEIN,
2. Vizebürgermeisterin,
Ausschussobfrau
Bildungsausschuss,
Bildungsreferentin,
Die Parteifreien,
brigitta.klein@
kufnet.at

Vereinbarkeit Familie und Beruf

Ich bin froh, dass es uns nun endlich gelungen ist, die Betreuungskosten in privaten Kinderbetreuungseinrichtungen zu senken.

Nachdem die Förderungen des Landes Tirol und die Förderungen durch die Übernahme der Miet- und Betriebskosten durch die Stadtgemeinde Kufstein seit letztem Jahr maßgeblich erhöht wurden, ist es uns in Gesprächen und nach sorgfältiger Planung und enger Zusammenarbeit mit den Trägern gelungen, die Betreuungskosten, die Eltern zu bezahlen haben, um bis zu 50 % zu reduzieren.

Solche grundlegenden und weitreichenden Veränderungen erfordern sorgfältige Planung und Abstimmung mit den Betreuungseinrichtungen, um sicherzustellen, dass sie langfristig tragfähig sind und die Qualität der Betreuung nicht leidet.

So ermöglicht die finanzielle Entlastung vielen Eltern, ihre beruflichen und familiären Verpflichtungen besser zu vereinbaren, ohne sich um hohe Betreuungskosten sorgen zu müssen.

Apropos Vereinbarkeit Familie und Beruf:

Was mich auch unglaublich erfüllt ist die Tatsache, dass wir nun durch die Ganzjahresbetreuung in den Kindergärten die Sommerferien abdecken können. Und der Ferienexpress und die „Spiel mit mir Wochen“ erwarten die Schulkinder in diesen Sommerferien wieder mit einem tollen Programm, welches zum ersten Mal sogar eine integrative Betreuung anbieten kann. Wir konnten den Rotary Club als Partner für dieses besondere Projekt gewinnen. Vielen Dank an alle wohlwollenden Unterstützer:innen, denn dadurch dürfen Kinder mit besonderen Bedürfnissen nun auch an den Aktivitäten des Ferienexpresses teilnehmen.

Und ich darf Sie jetzt schon zu einem besonderen Treffen einladen, wenn es wieder darum geht, unsere Stadt noch familien- und kinderfreundlicher zu machen. Am 21.9. gibt es dazu das 4. Audit und ich bin überzeugt, dass es immer noch viele wichtige Themen gibt, die wir gemeinsam diskutieren werden. Ich freue mich, wenn ich Sie an diesem Tag bei dieser Veranstaltung im Kulturquartier treffen darf!



LUKAS BLUNDER,
BA MA,
Stadtrat,
Fraktionsvorsitzender
der MFG - Menschen
Freiheit Grundrechte,
lukas.blunder@
kufsteiner-
buergerliste.at

Fokus, Fokus, Fokus!

Liebe Kufsteinerinnen, liebe Kufsteiner,

immer wieder weise ich in Stadtrats-, Ausschuss- und Gemeinderatssitzungen vergeblich darauf hin, dass wir so schnell wie möglich mit dem Sparen beginnen und uns auf einen langfristigen, finanziell zukunftsfähigen Plan einigen sollten, um Kufstein auch nach der aktuellen Legislaturperiode in eine positive Zukunft führen zu können. Auch wenn versucht wird, die finanzielle Lage der Stadt immer wieder schön zu reden, wird sie de facto dadurch nicht verbessert. Durch Mehrheitsbeschlüsse steigen etwa die Anstellungen und somit Personalkosten immer weiter und es ist keine Einsicht erkennbar, dass es an der Zeit ist, mit Fingerspitzengefühl darauf zu achten, was wir uns leisten können und was wir dringend brauchen. Etablierte Kennzahlen wie der „Verschuldungsgrad“ werden kleingeredet und nicht ernst genommen.

Als Betriebswirt und einziges Stadtratsmitglied mit wirtschaftlichem Hintergrund ist mir

klar, dass einzelne Kennzahlen oft kein vollständiges Bild ergeben. Ein solches ergibt sich jedoch sehr wohl, wenn man sich die in den letzten Monaten getätigten Investitionen ansieht – es gibt nämlich keine nennenswerten. So befinden wir uns mitten in einem so genannten „Investitionsstau“, der sich wie ein Gummiband aufzieht und uns in wenigen Jahren böse erwischen wird.

Aus meiner Sicht wäre es längst an der Zeit, dass sich die Verantwortlichen unsere Kritik zu Herzen nehmen und mit uns gemeinsam einen Plan erarbeiten, wie wichtige Investitionen in leistbares Wohnen in Form von Ankäufen gemeindeeigener Wohnungen, in einen neuen Kindergarten bzw. eine neue Schule in Endach, in die Pflege, in unsere Sportstätten oder in die Reparatur maroder Straßen im Stadtgebiet erfolgreich finanziert werden können.

Herzliche Grüße, Ihr Lukas Blunder mit Team der KBL



Hier geht's zum
KBL-Video blog

Wahrlich eine Glanzleistung

Der Kufsteiner Jugendgemeinderat hat beim Landespreis im Ehrenamt „Glanzleistung“ den Preis nach Kufstein geholt. Die Kufsteiner:innen wurden in St. Anton ausgezeichnet. Nicht nur leben sie politische Teilhabe und setzen dafür ihre Freizeit ein, sie entwickeln Projekte, die über Kufstein hinaus Interesse hervorrufen.

Das Jugendtheaterprojekt „Spricht deine Mama Deutsch?“ wurde in St. Johann vor 7 Schulklassen aufgeführt. Zuschauer:innen waren begeistert. In der 10-Jahres-Broschüre von Unicef wurde der Jugendgemeinderat als best-practice-Beispiel für Jugendbeteiligung angeführt. Dass bei so einer erfolgreichen Arbeit plötzlich alle dabei gewesen sein wollen, ist nicht verwunderlich. Gut kann ich mich noch an diverse Rückmeldungen erinnern: „Gabs schon“ oder „Nicht modern, Jugendbeteiligung geht heute anders“. Das Konzept ist zwar konservativ, hat sich aber über die Jahre bewährt.

Jugendbeteiligung ist eine Königsdisziplin und nach 5 Jahren kontinuierlicher und erfolgreicher Entwicklung mit nationalen und regionalen Preisen können wir mit Stolz behaupten,

dass wir es geschafft haben, Jugendbeteiligung nachhaltig in Kufstein etabliert zu haben.

Umso mehr hat es mich verwundert, im letzten Stadtmagazin zu lesen, dass Lukas Blunder scheinbar den Anstoß dazu gegeben haben will. Abgesehen davon, dass wir im letzten familienfreundlichen Gemeindeprozess 2017 die Grundlage dafür gelegt haben und die Gemeindevertretung vor dem Einzug der MFG in den Gemeinderat entschieden hat, Jugendbeteiligung umzusetzen, kann ich mich an keine Initiative im letzten Wahlkampf oder seither im Gemeinderat erinnern, die dem Jugendgemeinderat in irgendeiner Form zu mehr Prestige, Mitteln oder einer besseren Stellung verholfen hätte. Außerdem war das Projekt schon 2018 geboren.

Die einzigen, denen zu danken ist, sind jene Gemeindevertreter:innen, die 2018 das Vertrauen in die Umsetzung des Projektes und in die Jugendlichen hatten und dies gegen viel Gegenwind durchgeboxt haben.

Ebenso den Jugendlichen selbst, die mit viel Einsatz in ihrer Freizeit versuchen, Kufstein schöner und besser zu machen.



SUSANNE THALER
Gemeinderätin,
Jugendreferentin,
Die Parteifreien,
thaler.susanne@gmx.at

Sag mir, wo die Anträge sind ...

.... wo sind sie geblieben? Im Juli jährt sich der von unserer Fraktion gestellte und vom Gemeinderat angenommene Antrag auf Erstellung und Veröffentlichung jährlicher Transparenzberichte zum zweiten Mal. Obgleich ich mich bereits einmal im Gemeinderat öffentlich nach der Umsetzung erkundigt hatte, wurde bis heute noch kein einziger Transparenzbericht erstellt. In diesen Berichten sollten unter anderem der Personalstand der Stadt, die wichtigsten Kennzahlen (Einnahmen und Ausgaben), die im jeweiligen Vorjahr getätigten Vergaben samt den beauftragten Unternehmen uvm. angeführt werden. Der Bürger soll darüber informiert werden, wohin das Steuergeld fließt, wer welche Förderungen und Subventionen erhält und wie sich das Budget im kommenden Jahr gestaltet. Nachdem bereits andere Gemeinden

entsprechende Berichte erstellen, sollte es keine intellektuelle Mammutaufgabe sein, nach diesem Muster entsprechende Berichte zu erstellen; dies insbesondere auch angesichts dessen, dass auch die „Regierungsparteien“ das Thema Transparenz im letzten Wahlkampf priorisiert hatten. Ich kann mir nur zwei Ursachen, die der Umsetzung unseres Antrages entgegenstehen, ausmalen: Entweder ist es die seit Jahren herrschende Führungslosigkeit im Rathaus und der damit einhergehende Stillstand und/oder es ist der (fehlenden) politischen Kultur in Kufstein geschuldet, wie mit Anträgen von Oppositionsparteien umgegangen wird.

Beide Erklärungen sind demokratiepolitisch nicht besonders erquickend!

Ihr

Richard Salzburger



MAG. RICHARD SALZBURGER,
Stadtrat, Referent
des Ausschusses für
Wirtschaft, Recht
und Transparenz,
Fraktionsvorsitzender
Kufsteiner Volkspartei
- Die Stadtpartei,
office.ras@aon.at



WALTER THALER,
Fraktionsvorsitzender
der GKL, Referent
Sicherheitsausschuss,
walter.thaler@
kufnet.at

Kufsteiner Politik vs. Baron von Münchhausen

So, wie Baron von Münchhausen auf der Kanonenkugel sitzt und fliegt, sitzt unsere Kufsteiner **8+3-Koalition im Sattel des Amtsschimmels**, der nicht mehr zu wiehern aufhört. Die rechte Hand weiß nicht mehr, was die linke tut und wenn manche Unsinnigkeiten hinterfragt werden, erntet man nur ein entgeistertes Kopfschütteln. Der Faden zieht sich von keinem guten Händchen in Personalanstellungen bis zu Ungereimtheiten in der Darstellung von wichtigen Themen, die die Stadtbevölkerung bewegen. Es scheinen nicht mehr das Wohlbefinden und die Werte der Stadt im Fokus zu liegen, sondern vielmehr geht es darum, eigene Egos zu befriedigen – koste es, was es wolle. Wenn es um wichtige Fakten und Unterlagen geht, werden diese nur spärlich oder verspätet zur Verfügung gestellt, bis diese keine Bedeutung mehr haben. Wenn unter vorgehaltener Hand von „das ziehen wir einfach durch“ gesprochen wird, weiß auch jeder unbedarftete Beobachter, wie es mit der „Demokratie“ in unserer Stadt im Argen liegt.

Es ist höchste Zeit, die Bedenken der Stadtbevölkerung ernst zu nehmen und sie nicht als lapidar abzulegen. Egal ob es sich um die Jagd, den Forstbetrieb und die Erhaltung unseres Trinkwasser im Kaisergebirge handelt oder die Fußgängerzone Oberer Stadtplatz samt unsinniger Verkehrsplanung. Es wird immer nur von noch nicht beschlossenen und fertiggedachten Projekten gesprochen, obwohl **im Hintergrund schon lange die Fäden gezogen und die Netze gesponnen** wurden. Ebenso wird von manchen baulichen Versprechungen und Schönredereien gemunkelt, nur um an gesetzte, wenn auch nicht ausgegorene, Projekte und Ziele zu kommen. Des Weiteren kann uns bis heute niemand beantworten, wer den oftmaligen Aushub von Erde, Kies und Schotter bei den Bäumen am Oberen Stadtplatz beauftragt und bezahlt hat.

Wie lange lassen wir den „Amtsschimmel“ noch wiehern oder werden noch weitere Episoden in der Kufsteiner Münchhausenchronik dazukommen?



Ö3 SILENT CINEMA OPEN AIR KINO TOUR 2024

KUFSTEIN

- DONNERSTAG -

01. AUGUST 2024

Oberer Stadtplatz

Einlass: 19:15 Uhr

Filmbeginn: 20:45 Uhr

OV und Deutsch

- DONNERSTAG -

15. AUGUST 2024

Fischergries

Einlass: 19:00 Uhr

Filmbeginn: 20:30 Uhr

OV und Deutsch



SPECKBACHERSTRASSE 10 KUFSTEIN

- Modernes Neubauprojekt mit 7 Wohneinheiten + Tiefgarage
- Wohnungsgrößen von 85m² - 141m²
- Zentrumsnahe Lage in der Festungsstadt
- Jede Wohnung verfügt über attraktive Außenbereiche

Fertigstellung: Frühjahr 2026



TIROLER
IMMOBILIEN



HERZOG-ERICH-STRASSE 3 KUFSTEIN

- Elegantes Stadtvillenflair mit Wohlfühlcharakter
- Neubauprojekt mit 11 Wohneinheiten + Tiefgarage
- Wohnungsmix von 2- und 3-Zimmer-Wohnungen
- Perfekt für Anleger geeignet - Nettokauf möglich

Fertigstellung: Frühjahr 2026

ALLES AUS EINER HAND

Unser Vermietungsservice

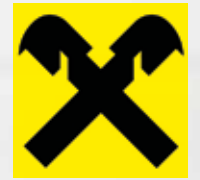
„Die perfekte Kombination aus Hausverwaltung und Maklertätigkeit.“

Unser Vermietungsservice ist die perfekte Lösung für Eigentümer, die ihre Immobilien effizient vermieten möchten, ohne den Stress und die zeitaufwendigen Aufgaben der Vermietung selbst zu übernehmen.



Part of
WertReal
GROUP

Haus der echten Werte



RAIFFEISEN IMMOBILIEN.
IHR SCHLÜSSEL ZUM
IMMOBILIENMARKT.
WIR MACHT'S MÖGLICH.

SIE SPAREN
ZEIT UND
KOSTEN.



DI (FH) Stefan Esterhammer
Leiter Immobilien, Staatl. gepr. Bauträger und Immobilienmakler

rbk.at/immobilien